



# Schwarzenberg | 4. Ausgabe 2016

Aktuelles aus unserer Gemeinde

**Aus der Gemeinde 03** Einleitende Worte **04** Abholung Abfallsäcke Jahreskontingent 2017, Vorkehrungen für den Winter **04/05** Information zum Heizkostenzuschuss 2016/2017 **05** Gemeinde Statistik Jahr 2016 **06/07** Rückblick Markt & Käseprämierung **07** Wir gratulieren **08** Vlb. Radius Fahrradwettbewerb - die SiegerInnen aus Schwarzenberg, Verabschiedung in die Pension **09** Der neue Bregenzerwald Gutschein **10/11/12** 30 Jahre ist es her, als die erste Weltcup Abfahrt in Schwarzenberg stattfand **13** Umgang Bregenzerwald im Winter **14** Flüchtlinge in Schwarzenberg **Angelika Kauffmann Museum 15** Winterausstellung „Faszination & Wahnsinn - Schwarzenberg in den Jahren 1914 bis 1918“ 2. Teil **Tourismus/Bödele 16/17** Gästeehrungen, **17** Ehrung von langjährig und verdienten Mitgliedern vom Tourismusverein **18** Neu am Bödele: Schneemann Parcours **19** Tarife für SchwarzenbergerInnen - Angelika-Kauffmann-Saal & Kleiner Dorfsaal **Veranstaltungsvorschau 20-21 Bildung 22** Neues aus dem Kindergarten **Vereine 23** Bücherei Schwarzenberg **24** Ihre gesicherte Zukunft mit der Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein Schwarzenberg **25** Mobiler Hilfsdienst Schwarzenberg **26/27** Schiclub Schwarzenberg - Start in die neue Schisaison **Protokolle der Gemeindevertretung 28-38**

**Gemeindeamt Schwarzenberg**

Hof 454  
 6867 Schwarzenberg  
 Tel. +43 5512 2948  
 Fax +43 5512 2948-14  
 gemeinde@schwarzenberg.cnv.at  
 www.gemeinde-schwarzenberg.at  
**Öffnungszeiten Parteienverkehr:**  
**Mo bis Fr 7.30 bis 12.00 Uhr und**  
**Fr von 13.30 bis 17.00 Uhr**

**Zur Titelseite/Foto:**

(c)Ludwig Berchtold,  
 Haldenlift Schwarzenberg

**Impressum:**

Gemeindeamt Schwarzenberg  
 Hof 454, 6867 Schwarzenberg

**Redaktion und Gestaltung:**

Gemeindeamt Schwarzenberg

**Druck:**

Druckerei Wenin GmbH & Co KG

**Fotos/Grafiken:**

Ludwig Berchtold  
 Angelika Kauffmann Museum  
 Bio-Ferienbauernhof Greber  
 Kindergarten Schwarzenberg  
 Bücherei Schwarzenberg  
 Krankenpflegeverein Schwarzenberg  
 Mobiler Hilfsdienst Schwarzenberg

**Nächste Ausgabe voraussichtl. im März 2017:**

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten, bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem, Interessantem, Kuriosen, besonderen Leistungen von Mitarbeitern/Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe, Lehrabschlüsse,...), möglichst mit Foto an Christine Kleber, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at, freuen wir uns.

**Einleitende Worte**

Liebe Schwarzenbergerinnen!  
 Liebe Schwarzenberger!

Eigentlich sind wir gewohnt an dieser Stelle die einleitenden Worte von Bürgermeister Armin Berchtold zu finden. Aufgrund des Kuraufenthaltes unseres Bürgermeisters behelfen wir uns anstelle des üblichen Vorwortes mit einem, wie wir finden, passenden Gedicht zur Weihnachtszeit.

Wir wünschen unserem Bürgermeister alles Gute und Ihnen allen von Herzen eine geruhliche Zeit im Kreise derer, die Ihnen am Wichtigsten sind. Bleiben Sie gesund, dankbar und zufrieden - eine frohe Weihnachtszeit und möge uns allen das Jahr 2017 nur das Allerbeste bringen.

**Wann fängt Weihnachten an?**

*Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,  
 wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,  
 wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,  
 wenn der Laute mal bei dem Stummen verweilt,  
 und begreift, was der Stumme ihm sagen will,  
 wenn der Leise laut wird und der Laute still,  
 wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,  
 das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,  
 wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht  
 Geborgenheit, helles Leben verspricht,  
 und du zögerst nicht, sondern du gehst,  
 so wie du bist, darauf zu,  
 dann, ja dann  
 fängt Weihnachten an.*

Rolf Krenzer



## Abholung Abfallsäcke Jahreskontingent 2017

Ab dem **27. Dezember 2016** können die Abfallsäcke/Müllmarken für das Jahr 2017 wieder im Gemeindeamt abgeholt werden.

### Öffnungszeiten Gemeindeamt/Bürgerservice:

Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr

Freitag von 13.30 bis 17 Uhr

### Montag bis Donnerstag am Nachmittag kein Parteienverkehr!

Der Abfallkalender 2017 wird an alle Haushalte als amtliche Mitteilung versandt. Ebenso eine Trennhilfe für die anfallenden Wertstoffe eines Haushaltes.

## Vorkehrungen für den Winter

Bäume, Sträucher und Hecken, entlang der öffentlichen Straßen sind zurückzuschneiden, damit wieder eine ungehinderte Sicht und eine problemlose Schneeräumung gewährleistet werden kann. Ebenso sind Zäune entlang der öffentlichen Straßen abzulegen. Für allfällige Sach- und Personenschäden, die auf Grund von Missachtung dieses Hinweises entstehen, übernimmt die Gemeinde keine Haftung. GrundeigentümerInnen, die dieser Mitteilung nicht nachkommen, werden mittels Bescheid an die Verpflichtung erinnert. Bürgermeister Armin Berchtold



## Information zum Heizkostenzuschuss 2016/2017

### Antragstellung und Ausbezahlung

Wie in den vergangenen Heizperioden wird auch für die kommende Periode ein Heizkostenzuschuss für Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen gewährt.

Der Heizkostenzuschuss kann bis Freitag, den 17. Februar 2017 (Aktionsperiode) beim Wohnsitzgemeindeamt beantragt werden. Ansprechpartner im Gemeindeamt Schwarzenberg: Gemeindegassier Franz Zengerle, 05512/2948-13, oder die Bezirkshauptmannschaft Bregenz.

### Einkommen

Die Höchstgrenze des monatlichen Nettohaushaltseinkommens beträgt:

- a) bei einer alleinstehenden Person netto € 1.118,--,
- b) bei Ehepaaren, Lebensgemeinschaften oder sonst zwei in einem gemeinsamen Haushalt lebenden erwachsenen, nicht familienbeihilfebeziehenden Personen netto € 1.648,--,
- c) bei einer alleinerziehenden Person mit einem Kind netto € 1.369,-- und
- d) zuzüglich zu b) und c) bei jeder weiteren Person im Haushalt (insbesondere Kinder) höchstens netto € 196,-- .

### Als Einkommen gelten

alle Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, aus nicht selbstständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb, aus Land- und Forstwirtschaft sowie aus Vermietung und Verpachtung. Zum Einkommen zählen somit insbesondere Löhne, Gehälter, Renten, Pensionen, Leistungen aus der Arbeitslosen- und der Krankenversicherung, weiters Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, das Kinderbetreuungsgeld und Lehrlingsentschädigungen.

### Nicht als Einkommen gelten

Familienbeihilfen, Familienzuschüsse, Kinderabsetzbeträge, Studienbeihilfen, Pflegegelder, Zuschüsse im Rahmen der Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung oder bei sonstiger ambulanter Pflege, Opferrenten nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Grundrenten für Beschädigte nach dem Kriegsoffer-versorgungs- und Heeresversorgungsgesetz. Unberücksichtigt zu bleiben haben auch allfällige Sonderzahlungen (13. und 14. Monatsgehalt). Tatsächlich geleistete Unterhaltszahlungen sind vom Einkommen bis zu einem Betrag von € 139,-- pro Unterhalt empfangender Person in Abzug zu bringen.

Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch aktuelle Unterlagen (z.B. Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Kontoauszug, Wohnbeihilfebestätigung) nachzuweisen.

Personen (Haushalte), die Unterstützung aus der offenen Mindestsicherung für den Lebensunterhalt oder Wohnbedarf erhalten oder einen solchen Anspruch während der Aktionsperiode erwerben, kann von der Mindestsicherungsbehörde (Bezirkshauptmannschaft) auf Antrag einmalig ein Heizkostenzuschuss in Höhe von € 150,-- gewährt werden.

### Vermögen

Die Vermögenssituation bleibt gänzlich außer Betracht.

### Höhe des Heizkostenzuschusses

Pro Person/Haushalt darf für die gesamte Heizperiode ein Zuschuss in Höhe von einmalig € 270,-- gewährt werden. Auch bei allfälligen Wohnungswechseln während des Aktionszeitraumes ist der Zuschuss nur einmal zu gewähren.

## Gemeinde Statistik Jahr 2016 Stichtag, 21.11. bzw. Zeitraum 1.1.-21.11.16.

	<b>Einwohner gesamt: 2.008</b>
<b>Frauen</b>	1.006
<b>Männer</b>	1.002
Vgl. 11/2015, 2.001 Einwohner	

	<b>Geburten gesamt: 21</b>
<b>Mädchen</b>	8
<b>Buben</b>	13
Vgl. 11/2015, 25 Geburten	

	<b>Verstorben gesamt: 17</b>
<b>Frauen</b>	10
<b>Männer</b>	7
Vgl. 11/2015, 14 Verstorben	

<b>Älteste Frau</b>	Jahrgang 1921
<b>Ältester Mann</b>	Jahrgang 1921

<b>Stärkster Jahrgang mit 47 Personen</b>	1969
---	------

<b>Haushalte gesamt</b>	724
-------------------------	-----

<b>Zuzug gesamt</b>	112
---------------------	-----

<b>Wegzug gesamt</b>	130
----------------------	-----

<b>Anzahl unterschiedliche Staatsbürgerschaften</b>	35
---	----

## Rückblick Markt & Käseprämierung

Der Markt mit Käseprämierung, welcher am Samstag, den 17. September 2016 statt fand, lockte viele BesucherInnen an.

Neben Handwerklichem und heimischen Köstlichkeiten gab es für Kinder ein Karussell und Kinderschminken. Viele BesucherInnen verschlug es am Vormittag in den Angelika-Kauffmann-Saal zur Käseverköstigung, wo sie als Konsumentenjury gefragt waren.

**Bei der 24. Vorarlberger Käseprämierung im Angelika-Kauffmann-Saal erreichten folgende Schwarzenberger Senner/innen bzw. Schwarzenberger Alpen Medaillen:**

### Schnittkäse jung

#### Silber

Nenning Herbert mit Team  
(Alpenkäse Bregenzerwald)  
- 18,5 Punkte

### Schnittkäse alt

#### Gold

Herbert Nenning mit Team  
(Alpenkäse Bregenzerwald)  
- 20 Punkte

#### Silber

Herbert Nenning mit Team  
(Alpenkäse Bregenzerwald)  
- 19 Punkte

### Sennereikäse 6-9 Monate - g.U. Vorarlberger Bergkäse

#### Gold

Markus Hammerer, Wies (Sennerei Lingenau) -

#### Kategoriesieger

- 20 Punkte

Herbert Nenning mit Team

(Alpenkäse Bregenzerwald)

Mathias Greber, Moos (Sennerei Hittisau)

- je 19,5 Punkte

#### Bronze

Thomas Kaufmann (gebürtiger Schwarzenberger) und Team (Dorfsennerei Schlins-Röns) - 18 Punkte

### Sennereikäse über 9 Monate - g.U. Vorarlberger Bergkäse

#### Gold

Thomas Kaufmann (gebürtiger Schwarzenberger) und Team (Dorfsennerei Schlins-Röns) -

**Senner des Jahres Hartkäse** (schon zum 5. Mal)

- 20 Punkte

Herbert Nenning mit Team

(Alpenkäse Bregenzerwald)

Mathias Greber, Moos (Sennerei Hittisau)

- je 19,5 Punkte

#### Bronze

Markus Hammerer, Wies (Sennerei Lingenau)

- 18 Punkte

### Emmentalerkäse

#### Gold

Markus Hammerer, Wies - **Kategoriesieger**

(Sennerei Lingenau)

- 20 Punkte

### Tagessieger der Fachjury Hartkäse

Thomas Kaufmann (gebürtiger Schwarzenberger) und Team (Dorfsennerei Schlins-Röns)

### Tagessieger der Konsumentenjury

Markus Hammerer, Wies (Sennerei Lingenau)

### Vorarlberger Bergkäse 2015 alt „Hergestellt auf Alpe“

#### Gold

Alpe Rüscher, Bizau

Sennerin Sarah Geser (geb. Schwarzenbergerin)

Alpe Obere, Mellau (Schwarzenberger Alpe)

Senn Herbert Rüt

Alpe Sack, Au (Schwarzenberger Alpe)

Senn Lukas Kaufmann, Stangenach

- je 19,5 Punkte

#### Silber

Alpe Unterdiedams, Schopperrau

Senn Tobias Schweizer, Schwarzen

- 19 Punkte

### Bronze

Alpe Oberlose, Bödele (Schwarzenberg)

Senn Lothar Sieber, Schwarzen

- 18 Punkte

### Vorarlberger Bergkäse 2016 jung „Hergestellt auf Alpe“

#### Silber

Alpe Rüscher, Bizau

Sennerin Sarah Geser (geb. Schwarzenbergerin)

Alpe Unterdiedams, Schopperrau

Senn Tobias Schweizer, Schwarzen

Vorsäß Klausberg-Hinterstück, Schwarzenberg -

Senn Peter Behmann, Brand

Alpe Sack, Au (Schwarzenberger Alpe)

Senn Lukas Kaufmann, Stangenach

Alpe Oberauenfeld, Schröcken (Schwbg. Alpe)

Senn Thomas Strohmaier

- je 19 Punkte

Alpe Obere, Mellau (Schwarzenberger Alpe)

Senn Herbert Rüt

- 18,5 Punkte

### Bronze

Alpe Mittel-Hinterargen, Au (Schwbg. Alpe)

Senn Michael Feurstein

Alpe Oberlose, Bödele (Schwarzenberg)

Senn Lothar Sieber, Schwarzen

- je 18 Punkte

### Herzliche Gratulation!



## Wir gratulieren...

### ... Bianca Steurer (Brand) zum 28. Platz beim Ironman in Hawaii in der Damen-Profiklasse.

Bianca Steurer startete im Oktober als erste Vorarlbergerin in der Damen-Profiklasse beim Ironman Hawaii und landete auf dem 28. Platz. Der Bewerb über 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen ist zugleich die Weltmeisterschaft über diese Distanz.

Zu dieser besonderen Leistung übergab ihr die Gemeinde als kleine Anerkennung einen Blumenstrauß.



### ... Mag. Evelyn Fink-Mennel (Hof) zur Ehrengabe des Landes Vorarlberg für Kunst 2016.

Die Musikerin Mag. Evelyn Fink-Mennel erhielt am 12. Dezember im Landhaus Bregenz die Ehrengabe des Landes Vorarlberg für Kunst.

Mit dieser Auszeichnung werden verdiente Persönlichkeiten der Vorarlberger Kulturszene, Kunst- und Kulturschaffende, die der Kulturlandschaft ihre ganz spezielle Note verleihen, ganz bewusst vor den Vorhang geholt.

Wir gratulieren herzlich dazu.

## Vlbg. Radius Fahrradwettbewerb - die SiegerInnen aus Schwarzenberg

Beim Vorarlberger Radius Fahrradwettbewerb, welcher von März bis Ende September 2016 dauerte, haben 48 SchwarzenbergerInnen teilgenommen.

In dieser Zeit ging es darum, so viele Kilometer wie möglich zu sammeln. Jene 5 SchwarzenbergerInnen die am meisten Kilometer geradelt sind, erhielten eine Einladung ins Gemeindeamt, wo ihnen die Hauptpreise übergeben wurden.

Dies waren:

1. **Bianca Steurer (Brand) mit 7.295 km (Rennrad)**
2. **Jürgen Greber (Wies) mit 6.826 km (Rennrad)**
3. **Marianne Metzler (Moos) mit 4.266 km (E-Bike)**
4. **Georg Peter (Freien) mit 3.200 km (E-Bike)**
5. **Hedwig Kohler (Freien) mit 2.442 km (E-Bike)**



Bgm. Armin Berchtold, Bianca Steurer, Marianne Metzler, Hedwig Kohler, Jürgen Greber und Georg Peter.

Unter allen anderen Teilnehmern, die mindestens 100 Kilometer geradelt sind, wurden weitere tolle Preise verlost.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die geradelten Kilometer und freuen uns, wenn nächstes Jahr wieder viele SchwarzenbergerInnen dabei sind, [www.fahrradwettbewerb.at](http://www.fahrradwettbewerb.at).

### Statistik Schwarzenberg:

- 48 TeilnehmerInnen, die km eingetragen haben
- Summe aller km: 61.969,50 km
- Eingespartes CO<sub>2</sub>: 9.069,69 kg CO<sub>2</sub>
- >entspricht einer Waldfläche von: 453,48 m<sup>2</sup>
- Gespartes Geld: 18.219,03 Euro
- Verbrannte Kilokalorien: 1.833.270,97

## Verabschiedung in die Pension

Unsere langjährige, verdiente Leiterin des Angelika Kauffmann Museums und Mitarbeiterin des Tourismusbüros, **Brigitte Metzler**, verabschiedet sich per Ende Jänner in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Die Gemeinde Schwarzenberg und der Tourismusverein bedanken sich für die engagierte, umsichtige und vorausschauende Mitarbeit. Ohne ihr überaus großes Engagement wären viele Dinge, gerade was das Museum betrifft, so nicht möglich gewesen.

Brigitte wir danken dir für deine wertvolle Mitarbeit und wünschen dir für deinen Ruhestand von Herzen das Allerbeste!



Bgm. Armin Berchtold mit Brigitte Metzler.

Gleichzeitig freuen wir uns, Marina Stiehle als ihre Nachfolgerin begrüßen zu dürfen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Brigitte Metzler mit ihrer Nachfolgerin Marina Stiehle.

## Der neue Bregenzerwald Gutschein: Leben – erleben – genießen!

### Die neuen Bregenzerwald-Gutscheine sind da:

Die attraktiven Gutscheine mit Fotomotiven aus der Region sind seit November 2016 bei allen Bankinstituten der Region und in weiteren Verkaufsstellen erhältlich.



Sie sind eine ideale Geschenkidee - ganz persönlich oder auch für MitarbeiterInnen im Unternehmen.

Im Bregenzerwald hervorragend essen, erholsame und (ent-)spannende Ausflüge machen, „lädala“ mit großer Auswahl und freundlicher Fachberatung: Das alles kann man mit dem Bregenzerwald-Gutschein schenken - sich selbst und anderen.

Die Gutscheine sind in Werten zu 10, 20, 50 und 100 Euro erhältlich. eingelöst werden können sie bei allen teilnehmenden Partnern - nach aktuellem Stand bereits über 200!

Neben all den anderen Vorteilen bleibt durch den Gutschein mehr Wertschöpfung in der Region, bei den Bregenzerwälder Unternehmen und somit bei den Arbeitsplätzen im Bregenzerwald.

### Für alle ArbeitgeberInnen:

Bregenzerwald-Gutscheine gelten bis zu einer Höhe von 186 Euro pro MitarbeiterIn pro Jahr als Sachzuwendung und sind damit steuerfrei.

### Gemeinsam getragen

Der Gutschein wird im Bregenzerwald breit getragen: Die REGIO Bregenzerwald mit den 24 Gemeinden, Bregenzerwald Tourismus, Handel Vielfalt Hittisau, die KäseStrasse Bregenzerwald, die Kaufmannschaft Egg - Kaufleute und Gastwirte, der Werkraum Bregenzerwald, der Wirtschaftsraum Au-Schoppernau und witus stehen dahinter. Auch die Europäische Union fördert die Einführung des Gutscheins.

## Infobox

- **Neuer Bregenzerwald Gutschein**
- Gutscheine zu 10, 20, 50 oder 100 Euro
- Erhältlich seit 28. Oktober 2016 bei allen Bankinstituten der Region und bei anderen Verkaufsstellen
- **Weitere Informationen unter:** [gutschein.bregenzerwald.at](http://gutschein.bregenzerwald.at)

## 30 Jahre ist es her, als die erste Weltcup Abfahrt in Schwarzenberg stattfand

Vor 30 Jahren:



## Ehrenschutz

### Honorary Committee / Comité d'Honneur

Dr. Franz Vranitzky	Bundeskanzler der Republik Österreich
Dr. Herbert Moritz	Bundesminister für Unterricht, Sport und Kunst
Dr. Herbert Kessler	Landeshauptmann von Vorarlberg
Dr. Gottfried Feurstein	Abgeordneter zum Nationalrat
Dr. Leonhard Paulmichl	Intendant ORF Landesstudio Vorarlberg
Dipl. Ing. Arnold Gisinger	Präsident „Verband Vorarlberger Skiläufer“
LAbg. Franz Jakob Greber	Bürgermeister von Schwarzenberg
Otto Natter	Bürgermeister von Mellau

**Damen Weltcup Abfahrt in Schwarzenberg auf der „Spielmoosabfahrt“ am 10. Jänner 1987**

Die Zeit vergeht und aus diesem Grunde machen wir einen Blick zurück, was vor 30 Jahren in unserer Gemeinde das Hauptereignis war: Ganz genau am 10. Jänner 1987 um 11:01 Uhr wurde der Damen Weltcup-Abfahrtslauf bei etwas Bewölkung, aber besten Bedingungen und Temperaturen von -9 Grad auf dem Hochälpelekopf und -1 Grad im Ziel auf Geroldsegg, gestartet und im Fernsehen live in viele Länder übertragen:



Dieser Bericht soll für alle, die damals dabei waren und vielfach mitgeholfen haben, eine Erinnerung zurück sein und für alle Jüngeren ist es vielleicht interessant, davon zu lesen. Sicher können auch viele Eltern, die in irgendeiner Form beteiligt waren, ihren Kindern einmal davon erzählen.

Über alles und die Zusammenhänge dieser Großveranstaltung gäbe es sehr viel zu berichten, was hier folgt, ist nur ein kleiner Auszug:

Eine solche Monsterveranstaltung braucht eine lange Vorbereitungszeit. Die Region Bregenzerwald wollte den übrigen, großen Schigebieten im Lande nicht nachstehen - es ging damals hauptsächlich um Werbung für die Wirtschaft und den Fremdenverkehr und so wurden im Tale über 2 Jahre Vorgespräche geführt und die Bregenzerwälder Bürgermeister waren dann im Jahre 1985 mehrheitlich dafür, dass sich die ganze Region Bregenzerwald um die alpinen Schiweltmeisterschaften im Jahre 1991 definitiv bemühen soll. Daraus wurde dann aber nichts, dafür haben sich aber die Gemeinden Schwarzenberg und Mellau gemeinsam dafür ausgesprochen, sich um Weltcup-Rennen für Damen zu bemühen. Nach Beratungen bis in die höchsten Stellen des Österreichischen Skiverbandes (ÖSV) und des Internationalen Skiverbandes (FIS) wurde dann von dort im Jahre 1985 entschieden, die alpinen Weltcuprennen in den Disziplinen Abfahrt und Slalom am 10. und 11. Jänner 1987 an die

Organisationskomitees von Schwarzenberg und Mellau zu vergeben. Bemerkte dazu sei, dass diese Vergabe an Stelle der „Goldschlüssel-Rennen“ im Montafon erfolgt ist, was dort natürlich nicht gerne gesehen wurde und „einigen Staub“ aufgewirbelt hat.

Nachdem die fixe Zusage von der FIS vorlag, fand am 3.11.1985 die 1. ARGE Sitzung Mellau/Schwarzenberg statt und nun begannen die Vorbereitungen. Die Verantwortlichen der Ski-Clubs Mellau und Schwarzenberg haben sich dann nach Kompromissen geeinigt, dass dies nur gemeinsam möglich ist und die Aufgaben ungefähr gleichmäßig verteilt werden müssen. Es brauche unbedingt beide Vereine und eine reibungslose Zusammenarbeit sei eine Voraussetzung dafür.

Es bedurfte vieler Besprechungen und Verhandlungen. Aber die große Hoffnung war immer, dass genügend Schnee fällt und die Witterung gut ist. Welche Folgen hätte eine Absage?

Eine große Herausforderung war, die Pisten in Schwarzenberg und Mellau weltcup-tauglich zu machen. In Schwarzenberg war es notwendig, die bestehende Abfahrt durch Holzschlägerungen teilweise zu verbreitern und erforderliche Kabel vom Start bis ins Ziel zu verlegen. Außerdem mussten Zufahrten, Parkplätze, Landeplätze für Rettungs- und Transport-Hubschrauber, Aufbauten für Fernsehen und Rundfunk, Presse, Zeitnehmung, Absperrungen, Fangnetze (für das „Kanonenrohr“ ein Hochsicherheitsnetz), Beschallung, Lautsprecheranlage usw. ausfindig gemacht werden. Dank der Grund- und Hausbesitzer war dies möglich. Auch allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die dafür sehr viel Freizeit geopfert haben, sei sehr gedankt. Ohne diese wäre eine Durchführung einer solchen Veranstaltung überhaupt nicht denkbar und möglich gewesen.

Nicht umsonst gab es folgende Schlagzeile in der Presse:



Nachdem auf der neuen Strecke vom Hochälpele überhaupt noch kein Rennen durchgeführt wurde, ist zusätzlich noch über einen „Austria-Abfahrtscup“ mit zwei Abfahrtsrennen für Damen und Herren im Dezember 1986 diskutiert worden. Zum Glück blieb es bei der Diskussion.

Folgende Nationen haben Nennungen abgegeben und es waren dafür Quartiere mit Verpflegung für die gemeldeten Läuferinnen, die Trainer und Betreuer, in den Hotels und Gaststätten der umliegenden Gemeinden frühzeitig zu reservieren (nach der Länderbezeichnung die Personenanzahl): AUT 39, BRD 33, TCH 10, FRA 22, SPA 4, ITA 17, JUG 5, NED 4, POL 8, SUI 31, SWE 13, CAN 20, USA 29, GBR 5, SOV 7. Die weltbesten Damen, darunter Olympia-, Welt- und Weltcup-Siegerinnen sind dabei.

Dazu waren noch viele Reservierungen für die Personen des Fernsehens und des Rundfunks, die zahlreichen Reporter usw. notwendig. Im Rahmenprogramm waren allein in Schwarzenberg folgende Veranstaltungen: Im Rundfunk „Autofahrer unterwegs“ mit Frau Rosemarie Isopp, sowie die Übertragung „Mit Musik ins Wochenende“ und dann als Höhepunkt der große und eindrucksvolle Begrüßungsabend mit Läuferinnen von jetzt und früher, viele aktive und frühere Sportgrößen und dann natürlich die ganze Prominenz von der FIS, ÖSV und Politik, alles was Rang und Namen hatte war im, dem Anlass entsprechend festlich geschmückten Angelika-Kauffmann-Saal anwesend.

Wegen schlechten Witterungsverhältnissen war am Mittwoch den 7.1.1987 kein Training möglich.

Am Donnerstag, 8.1., konnte eine Besichtigung und 2 Trainingsläufe mit Zeitnehmung stattfinden, dazu die folgende Schlagzeile:



Am Freitag, 9.1., waren bei guten Bedingungen und „Kaiserwetter“ wieder 2 Trainingsläufe möglich, wobei der techn. Delegierte und die Trainer und Mannschaftsführer nachher voll des Lobes über die Strecke waren. Eine spezielle Besonderheit bei diesem Training war, dass die berühmte Rock- und Pop-Lady aus Italien, die Sängerin Gianna Nannini, für Werbe- und Filmaufnahmen als Rennläuferin auf dem Zielhang ihr Können zeigte. Als Nostalgieshow wurde sie dann mit einem nachgebauten historischen Schlittenlift wieder in die Höhe gezogen.

Die Wetterprognosen, welche an mehreren Stellen eingeholt wurden, waren auf Samstag nicht ganz erfreulich und deshalb wurde am Freitag abends noch ein Ausweichprogramm festgelegt. Alle Beteiligten waren angespannt bis nervös. Dann die Entspannung am Samstagmorgen: Niederschlagsfrei, etwas bewölkt, mit Aufklarungen bis Rennbeginn sei zu rechnen und deshalb der erlösende Entschluss: Das Rennen wird durchgeführt!

Reges Treiben setzte ein, damit alle Personen rechtzeitig an dem zugewiesenen Platz stehen und der Zuschauerstrom (viele mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Sonderbussen) setzte ein, auch sehr viele Schüler, weil für dieses Ereignis schulfrei gegeben wurde (damals war auch Samstags immer Schule). Im Zielraum und entlang der ganzen Strecke bis zum Start waren Leute zu sehen, nach

offiziellen Angaben bis zu 8.000 Personen. Natürlich war auch die ganze Prominenz anwesend. Die Polizei und die Ordner hatten alle Hände voll zu tun, um die Rennstrecke freizuhalten.

Im Fernsehen erfolgte wie üblich ein „Vorspann“ über Schwarzenberg und dann pünktlich um 11 Uhr begannen die Liveübertragungen des Rennens über 12 TV-Anstalten und die Hörfunkübertragungen über 8 Rundfunkanstalten.

Und nun die Ergebnisse:	Zeit:
1. und Siegerin: <b>Beatrix Gafner, SUI</b> (neuer und noch bestehender Streckenrekord)	2:08.71
2. Maria Walliser SUI	2:09.14
3. Sieglinde Winkler Aut	2:09.49
4. Regine Mösenlechner BRD	2:09.65
5. Michaela Figini SUI	2:10.02
6. Laurie Graham Can	2:10.05
7. Katrin Gutensohn AUT	2:10.13
8. Brigitte Örtli SUI	2:10.35
9. Heidi Zeller SUI	2:10.63
10. Vreni Schneider SUI	2:10.84

Gewertet wurden 58 Läuferinnen, 7 haben das Ziel nicht erreicht (darunter leider auch Anita Wachter nach sehr guter Zwischenzeit) und 1 Läuferin musste disqualifiziert werden.

Nach der Feststellung des Techn. Delegierten der FIS, war die Piste in einem einwandfreien und damit in bestem Zustand und dafür könne nur ein Lob ausgesprochen werden. Die Streckenlänge betrug 3.063 m, Start in 1.460 m, Ziel in 760 m, Höhendifferenz 700 m und war mit 40 Toren ausgeflaggt. Dies war bis dahin (und vermutlich auch heute noch) der längste Weltcup Abfahrtslauf für Damen.

Dieser Abfahrtslauf und danach auch der Slalom in Mellau wurden mustergültig und zur großen Zufriedenheit von FIS und ÖSV durchgeführt. Daher konnte man der zweiten vergebenen Weltcup-Veranstaltung im Bregenzerwald mit Zuversicht entgegensehen. Am 6. und 7. Jänner 1989 wurde dann auch in Schwarzenberg je ein Riesentorlauf mit 2 Durchgängen veranstaltet. Diese Rennen wurden wiederum live direkt im Fernsehen und Rundfunk übertragen.

(Bericht des Zeitzeugen Artur Vögel)



# UMGANG BREGENZERWALD

## Neue Blicke auf die Dörfer

Auf dem „Umgang Bregenzerwald“ durch 13 Dörfer entdeckt man die Gestaltungskraft der Menschen in dieser Region.

## Geführte Rundgänge Winter 2017

Treffpunkt: 09.30 Uhr im jeweiligen Tourismusbüro; Anmeldung nicht erforderlich

### JÄNNER

Fr 13.01.2017 Au  
Fr 20.01.2017 Egg  
Fr 27.01.2017 Mellau

### MÄRZ

Fr 03.03.2017 Bizau  
Fr 10.03.2017 Lingenau  
Fr 17.03.2017 Bezau/Reuthe  
Fr 24.03.2017 Langenegg  
Fr 31.03.2017 Andelsbuch

### FEBRUAR

Fr 03.02.2017 Krumbach  
Fr 10.02.2017 Schwarzenberg  
Fr 17.02.2017 Schopperrau  
Fr 24.02.2017 Hittisau

### APRIL

Fr 07.04.2017 Au  
Fr 14.04.2017 Egg  
Fr 21.04.2017 Mellau  
Fr 28.04.2017 Krumbach

## Flüchtlinge Schwarzenberg

Im Oktober und November 2015 kamen 5 Flüchtlingsfamilien mit einem Großelternpaar aus dem Kriegsgebiet in Syrien als Asylsuchende nach Schwarzenberg.

Alle diese Menschen haben in der Zwischenzeit ein Bleiberecht erhalten, haben den Status als Konventionsflüchtlinge oder subsidiär Schutzberechtigte bekommen und dürfen nun für ein Jahr oder länger in Österreich bleiben. Nach Ablauf der jeweiligen Frist müssen sie einen Antrag auf Verlängerung ihres Bleiberechtes stellen. Dieser Antrag wird dann vom Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl neu bearbeitet.

3 Familien und auch die Großeltern haben Wohnungen gefunden und sind ins Rheintal übersiedelt.

Im Moment lebt in der Wohnung in der Talstation der Haldenlifte noch eine 4-köpfige Familie und im alten Feuerwehrhaus lebt ein Ehepaar mit ihrem Baby. Auch diese zwei Familien sind auf Wohnungssuche und werden vermutlich aus Schwarzenberg wegziehen.

Viele Freiwillige, die Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule Schwarzenberg und der Neuen Mittelschule in Egg, unser Gemeindefeldarzt, die Nachbarn, die Vermieter und andere haben diese Menschen unterstützt und begleitet.

**Dafür möchte ich mich im Namen der Gemeinde bei allen ganz herzlich bedanken.**

Laut Caritas kommen noch in diesem Jahr in diese Wohnungen neue Flüchtlinge. Zum Abgabetermin (20.11.2016) ist noch nicht bekannt, wer das sein wird.

Marlis Sejkora, Flüchtlingskoordinatorin



## Winteraustellung im Angelika Kauffmann Museum „Faszination & Wahnsinn - Schwarzenberg in den Jahren 1914 bis 1918“ 2. Teil

Unser Dorfchronist Johann Aberer hat zusammen mit der Historikerin Simone Drechsel und dem Grafiker Christian Feurstein wieder eine sehr interessante Ausstellung zur Erinnerung an die Kriegereignisse vor 100 Jahren erstellt. Spannende Geschichten, bemerkenswerte Fotos und vieles mehr an Ausstellungsstücken erzählen uns aus dieser Zeit in Schwarzenberg.

Der zweite Teil der Ausstellung schließt inhaltlich an den ersten Teil an und behandelt die Jahre 1916 und 1917. Die Erlebnisse der SchwarzenbergerInnen, die nicht erfüllten Träume von einem schnellen Ende des Krieges und die Sorgen der Frauen und Eltern zu Hause und die der jungen Männer im Felde (an der Front), sollen der Nachwelt ein bisschen nachvollziehbar gemacht werden, in dem die Geschehnisse für die Museumsbesucher aufgearbeitet werden. Dabei stehen die Schwarzenberger Gemeindeverwaltung, Schule, Kirche und Glaube, Kriegsfinanzierung und Kriegsanleihen im Mittelpunkt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Feldpost, die das einzige Kommunikationsmittel zwischen der Heimat und der Front darstellt.

### „Ich bin gesund und es geht mir gut“.

Der Brief war die einzige Möglichkeit mit den Lieben an der Front und in der Heimat in Kontakt zu bleiben. Blieben mal Feldpostsendungen über einen längeren Zeitraum aus, konnte die Stimmung der Soldaten leicht kippen. Wollten diese doch Nachrichten aus der Heimat erfahren. Sie machten sich Sorgen, ob die Frauen den Haushalt, die Landwirtschaft oder das Geschäft führen können. Viele Soldaten waren auch zum ersten Mal so weit von der Heimat entfernt und wollten ihre neuen Eindrücke von der Gegend, dem Soldatenleben und vor allem ihren Gesundheitszustand mit den Angehörigen zu Hause teilen.



Die Macher der Ausstellung: Dorfchronist Johann Aberer, Kuratorin Simone Drechsel und Grafiker Christian Feurstein.

Zu den selben Zeiten hat auch unser Heimatmuseum geöffnet, in dem die Wohnkultur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts dokumentiert wird.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Samstag, 19. November 2016 bis 8. Jänner 2017, 14 bis 16 Uhr, jeweils Freitag, Samstag und Sonntag

*Geschlossen:*

24./25./31. Dezember 2016 und 1. Jänner 2017.

### Frühjahr 2017

**Veranstaltung:** Freitag, 10. März

„Briefe aus dem Felde und von daheim“ um 19 Uhr

**Ausstellungsöffnungszeiten:**

Freitag, 10. März bis Sonntag, 9. April  
von 14 bis 16 Uhr,

jeweils Freitag, Samstag und Sonntag

### Finissage:

Sonntag, 9. April 2017 um 15 Uhr



## Gästeehrungen

### 10 Jahre in Schwarzenberg

Schon mehr als 10 Jahre zählt **Annelies Drechsel** zu den lieben Gästen auf dem Bio-Ferienbauernhof Greber. Als Morgenmensch erlebt sie schon den Sonnenaufgang in der Ferienwohnung Morgensonne oder bei einem frühen Spaziergang in der unberührten Natur. Schon mit ihrem Enkel Gregor gestaltete sie mit den Buben von den Vermietern zahlreiche Spielstunden die bis heute unvergesslich blieben. Über die Anerkennung des Tourismusbüros und der Vermieter Angela und Jakob Greber (Ratzen) hat sie sich sehr gefreut.



### 10 Jahre in Schwarzenberg

Vom Hochgrat und Hochhäderich bis zum Portlerhorn und Falzerkopf gibt es wenige alpine Wanderwege, die sie noch nicht erkundet haben. **Tina und Thomas Batt** aus Freiburg sind seit 10 Jahren treue Gäste in der Spätsommerzeit auf dem Bio-Ferienbauernhof Greber. Als „Feinspitze“ lieben sie das spezielle kulinarische Angebot der Gastronomie in der Talschaft. Sie freuten sich sehr über die Anerkennung und Urkunde vom Tourismusamt und für das Dankeschön von Angela und Jakob Greber (Ratzen).



### 10 Jahre in Schwarzenberg Familie Gertrud und Franz Löscher

aus Wien beehren Schwarzenberg ebenso schon seit 10 Jahren, eigentlich kommen sie schon seit 20 Jahren alle 2 Jahre, und haben bei Blanka Schmidinger (Hof) ihr Lieblingsquartier gefunden. Sie kommen am Liebsten im Herbst und haben auch schon das eine oder andere Konzert der Schubertiade genossen. Am Liebsten gehen sie wandern und haben auch schon mit Blanka wunder-volle Ausflüge erlebt und hervorragende Tipps bekommen. Über die Anerkennung vom Tourismusbüro haben sie sich sehr gefreut und sind zuversichtlich, Schwarzenberg noch viele weitere Jahre zu beehren.



### 20 Jahre in Schwarzenberg

Schon seit 20 Jahren dürfen wir **Brigitta und Hanspeter Zimmermann** aus Essen in Schwarzenberg begrüßen. Das ist aber noch längst nicht alles, weil Familie Zimmermann schon seit 45 Jahren im Bregenzerwald zu Gast ist und das nicht nur bei Sabine Peter (Freien) im Holz sondern sie haben sich auch als Kenner und treue Gäste der Gastronomiebetriebe in und um Schwarzenberg herausgestellt. Herr Zimmermann und seine Söhne sind übrigens auch Mitglieder beim „Wälderbähne-Verein“.



Über den aromatischen Kaffee und die köstlich cremige Torte von Vermieterin Sabine verging die Zeit viel zu schnell.

Tourismusbüroleiterin Beate Kopf gesellte sich dazu und überbrachte einen Gutschein, eine Urkunde und prickelnde Grüße von Bürgermeister Armin Berchtold und vor allem von Tourismusvereinsobfrau Manuela Peter.



## Ehrung von langjährigen und verdienten Mitgliedern vom Tourismusverein Schwarzenberg

Im Rahmen der 46. Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins im Hotel Gasthof Hirschen haben die Obfrau Manuela Steiner-Peter und die Vizeobfrau Bernanda Haag im Namen des Vereins die verdienten Mitglieder geehrt.

Neben einer Ehrenurkunde, Blumen oder Wein, waren es aber doch die treffenden Worte und einzelne Anekdoten von Bernanda Haag, die den größten Eindruck hinterlassen haben.

Für die besonderen Verdienste um den Tourismus in Schwarzenberg wurden geehrt:

- Maria Vögel
- Theresia Hirschbühl
- Jakob Franz Greber
- Lothar Fetz
- Armin Kaufmann und
- Franz Fetz.

Wir bedanken uns auch an dieser Stelle noch einmal bei den Geehrten. Ohne ihr Zutun, ihr Engagement, ihre Risikofreude, ihr Unternehmertum und die Freude am Schönen und Guten, würde sich die Tourismusgemeinde Schwarzenberg heute vermutlich anders präsentieren.

Danke für all das, was jeder einzelne im Rahmen seiner Möglichkeiten für die Allgemeinheit geleistet hat!



## NEU AM BÖDELE: SCHNEEMANN PARCOURS

**Auch diesen Winter kann das Bödele wieder mit einer neuen Attraktion aufwarten: Der Schneemann Parcours bringt Spaß für Jung und Alt!**

Seit vielen Jahren schon ist der Schneemann Rube das Maskottchen des Bödele. Nun wurde quasi ihm zu Ehren eine eigene Pistenstrecke, der Schneemann Parcours, eingerichtet.

Auf einer Länge von 150 Metern können Alt und Jung, Groß und Klein, Anfänger und Profis sich an den lustigen Figuren vergnügen. Gestartet wird bei der großen Toucan-Säule, danach warten Drehfiguren zum Abklatschen, Ski-Boxing oder High-5. Andere wollen als befahrbare Hindernisse bewältigt werden und schlussendlich geht es über den einen oder anderen Kicker durchs Ziel.

Der neue Schneemann Parcours befindet sich zwischen Lank- und Schanzenblicklift und wartet darauf entdeckt zu werden.



### Gratis Anreise mit dem Skibus

Mit jeder gültigen Bödele Ski-karte, von Dornbirn und Schwarzenberg aus, gratis mit dem Bus auf's Bödele fahren. Beim nachträglichen Kauf einer Karte wird der Fahrpreis rückerstattet. Bewahren Sie Ihr Busticket also auf.

[www.boedele.info](http://www.boedele.info)

**Skigebiets-Info:**  
Tourismusbüro Schwarzenberg  
info@schwarzenberg.at | Tel. +43 5512 3570

**Schneetelefon:**  
Tel. +43 5572 7321

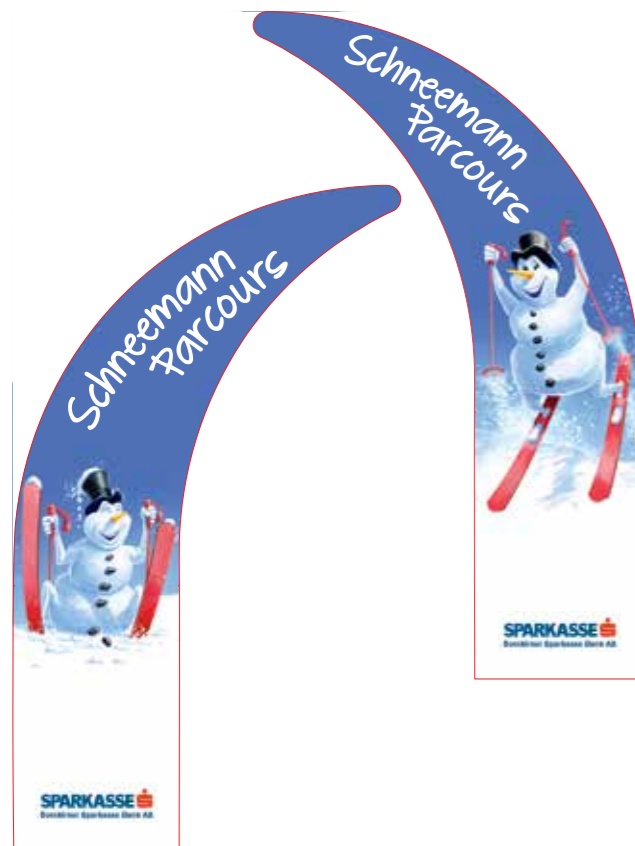


Tarife für SchwarzenbergerInnen

## ANGELIKA-KAUFFMANN-SAAL & KLEINER DORFSAAL

- o Für Schwarzenberger Vereine/Genossenschaften ist der Kleine Dorfsaal 1x jährlich kostenlos und -50% für Vereine bei Mietung des Angelika-Kauffmann-Saales
- o Großzügige Mietreduktion für den Kleinen Dorfsaal/Foyer Angelika-Kauffmann-Saal bei Privatnutzung (Familienfeiern, Geburtstag, Totenmahl, Versammlungen, ...)
- o Verpflegung/Bewirtung/Erstbesprechung mit dem Cateringteam „derSaal.at“, Kontakt: Alexander Feurstein, Tel.: +43 664 307 50 95, alex.feurstein@gmx.at
- o Interessante, stark ermäßigte Hochzeitstarife für SchwarzenbergerInnen im Angelika-Kauffmann-Saal

Angelika-Kauffmann-Saal • Hof 765 • 6867 Schwarzenberg • [www.schwarzenberg.at](http://www.schwarzenberg.at)  
Ansprechpartnerin: Frau Beate Kopf, Tel.: +43 5512 3570-48, [beate.kopf@schwarzenberg.cnv.at](mailto:beate.kopf@schwarzenberg.cnv.at)



# Veranstaltungsvorschau Schwarzenberg

## Dezember 2016

<b>16. Dezember</b>	<b>Vorweihnachtliches Singspiel der Schwarzenberger Volksschulspatzen</b> (Kleiner Dorfsaal) Beginn: 20 Uhr   Die freiwilligen Spenden werden Frau Doris Allgäuer übergeben, die seit vielen Jahren das Projekt „Tschernobylhilfe“ mit großem Engagement leitet.
<b>18. Dezember</b>	<b>Laternenwanderung zur Theresienkapelle</b> (Start um 17 Uhr beim Dorfplatz Schwarzenberg) Vorweihnacht „Zünd ein Licht an“ in der Theresienkapelle um 18 Uhr. Texte gelesen von Norbert Mayer, begleitet von einem Bläserensemble. Freiwillige Spenden. Anmeldung im Tourismusbüro, Tel. +43 5512 3570.
<b>19. Dezember</b>	<b>Blutspendeaktion</b> (Angelika-Kauffmann-Saal) Informationen folgen.
<b>22. Dezember</b>	<b>Kammerkonzert mit international erfolgreichen Musikern aus Vorarlberg</b> (Pfarrkirche Schwarzenberg) Beginn: 19 Uhr   Es musizieren u.a. Heidrun Wirth-Metzler, Alex Ladstätter, Kian Soltani, Dominik Neunteufel, Natalia Sagmeister und Judith Längle. Kartenvorverkauf im Tourismusbüro und an der Abendkasse   Freie Platzwahl Eintritt: 20 Euro/10 Euro für Schüler und Studenten
<b>24. Dezember</b>	<b>Heiliger Abend</b> (Bödelekapelle und Pfarrkirche Schwarzenberg) 20.00 Uhr: Christmette in der Bödelekapelle ab 22.00 Uhr: weihnachtliche Weisen mit Holz- und Blasinstrumenten zur Einstimmung in der Schwarzenberger Kirche 22.30 Uhr: Christmette in der Schwarzenberger Kirche
<b>Dezember bis Ende März</b>	<b>Wälderness - Hirschen's feiner Musiksalon</b> (Gasthof Hirschen) Konzert- und Lesungsreihe: Musik + 3-Gang-Menü. Genaueres Programm unter <a href="http://www.waelderness.at">www.waelderness.at</a> bzw. Broschüre mit allen Veranstaltungen im Tourismusbüro erhältlich. Anmeldung: Gasthof Hirschen, Tel.: +43 5512 2944.
<b>31. Dezember</b>	<b>Silvester Fakellauf</b> Treffpunkt: 18 Uhr beim Tanzhaus Anschließend gemeinsame Fahrt mit Taxi Zündel zur Berghalde von wo man ab ca. 19 Uhr startet. Anschließend Umtrunk im Dorf beim Tanzhaus. Nur bei guter Witterung und guten Schneeverhältnissen. Informationen erhalten Sie im Tourismusbüro, Tel.: +43 5512 3570.

## Jänner 2017

<b>13. Jänner</b>	<b>Vorankündigung: Traditioneller Handwerkertag des Handwerker- und Gewerbevereins Schwarzenberg</b> Gottesdienst und anschließende Jahreshauptversammlung. Treffpunkt: 15.30 Uhr beim Gasthaus Ochsen. Weitere Informationen folgen.
-------------------	---

## Februar 2017

<b>10. Februar</b>	<b>Umgang Schwarzenberg - Geführte Architekturwanderung</b> (Zentrum Schwarzenberg) Dr. Herma Mathis-Karg oder Bernadette Rüscher zeigen Ihnen auf einem Spaziergang einige Besonderheiten von Schwarzenberg   Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Gemeindeamt/Tourismusbüro Schwarzenberg   Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.
--------------------	---

## März 2017

<b>10. März</b>	<b>Lesung: „Briefe aus dem Felde und von daheim“</b> (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 19 Uhr   Weitere Informationen folgen.
<b>16. März</b>	<b>Alpinale Ländle-Tour zu Gast in Schwarzenberg</b> (Angelika Kauffmann Museum) Präsentation der ausgezeichneten Kurzfilme der 31. Alpinale, <a href="http://www.alpinale.at">www.alpinale.at</a> . Weitere Informationen folgen.



Informationen zu den Veranstaltungen: **Schwarzenberg Tourismus**, Tel. +43 5512 3570, [info@schwarzenberg.at](mailto:info@schwarzenberg.at)  
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

## Neues aus dem Kindergarten

Im Kindergartenjahr 2016/17 füllen 41 Kinder unseren Kindergarten mit Leben und Lachen.



Unser neues Jahresthema „Eine Reise um die Welt“ führt uns in verschiedene fremde Länder und Kulturen. Wir entdecken die Gemeinsamkeiten und erleben auch viel Neues und lernen diese Vielfalt zu schätzen.



Auch in diesem Kindergartenjahr wollen wir an die Menschen denken, denen es nicht so gut geht.

Nachdem wir letztes Jahr für den Verein „Tischlein deck dich“ Grundnahrungsmittel gesammelt haben, wollen wir heuer die Menschen unterstützen, die in den ärmsten Ländern der Welt leben. Deshalb sammeln wir das ganze Jahr über bei den verschiedensten Kindergartenfesten Spenden, die dem Projekt „Nutztiere für Familien in Äthiopien und Burundi“ zugeführt werden.

Wir bedanken uns bei allen, die beim Martinsfest dafür gespendet haben - dabei sind schon € 251,- zusammen gekommen!



## Büchereischwarzenberg

### Unsere Veranstaltungen 2016 in der Bücherei Schwarzenberg waren:

- Lesung für die großen Kindergartenkinder mit Susi Fux-Löpfle (Kindergärtnerin, Leseanimatorin SIKJM, Puppenspielerin und Literaturvermittlerin)
- Frühjahrsfasten mit Frau Christiane Weis (Dipl. Krankenschwester und Gesundheitscoach)
- Lesung für die 2. und 3. Klasse der VS anlässlich der Ausstellung „Ich bin ich - Mira Lobe und Susi Weigel“ im Vorarlberg Museum mit Franziska Tschofen und Franziska Klien von der Stadtbücherei Dornbirn
- Jugend Treffpunkt Bücherei
- Buchpräsentation der Aberer Chronik
- Public Viewing EM-Finale
- Die Bücherzwerge kommen - für Kinder von 0 - 4 Jahren und ihre Eltern
- Vortrag „Es häuft sich in mir ein Irrgarten an“ zum Thema Demenz mit Wilfried Feurstein (Connexia, Validationsexperte)
- Lesung mit der Kinderbuchautorin Elisabeth Steinkellner für die 3. und 4. Klasse der VS
- Im Rahmen vom Schwarzenberger Advent weihnachtliches Lesen und Basteln für Kinder von 4 - 8 Jahren
- ... und natürlich hat der Kindergarten wieder regelmäßig die Bücherei besucht

Die drei **FREI:LUFT** Leseboxen wurden gut angenommen und stehen im Frühling wieder mit neuem Lesestoff für euch bereit.

### Wir haben die Öffnungszeiten erweitert:

Dienstag von 17-20 Uhr  
Mittwoch von 9.30-11 Uhr  
Freitag 14-17 Uhr

### Auch bei uns Mitarbeiterinnen hat sich etwas getan:

Es freut uns, dass wir Verstärkung bekommen haben. Birgit Lukasik ist seit Juni bei uns im Team mit dabei.

Stolz sind wir auf unsere Büchereileiterin, Beate Willam, die Anfang September im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang ihr drittes Modul und somit die Ausbildung zur ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekarin erfolgreich abgeschlossen hat. Ihre Abschlussarbeit mit dem Thema: „Wir leisten viel - wisst ihr das? Jahresbericht der Bücherei Schwarzenberg“ liegt in der Bücherei auf.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die Zeit, die du investierst und für dein ehrenamtliches Engagement in der Bücherei!



BVÖ Geschäftsführer Mag. Markus Feigl, Beate Willam und Kursleiter Gottfried Luger

### Im kommenden Jahr stehen bereits zwei Veranstaltungen fest:

Für das Frühjahrsfasten im März 2017 konnten wir Frau Weis wieder gewinnen und Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Haller hält am 17.05.2017 um 19 Uhr einen Vortrag über das Thema „Naturerlebnis und seelische Gesundheit“.

Weitere Informationen findet ihr auf unserer Website: [www.buechereischwarzenberg.bvoe.at](http://www.buechereischwarzenberg.bvoe.at)

Wir freuen uns auf ein neues BÜCHEREIJAHR mit vielen bewährten und neuen Lesern!

Euer BÜCHEREITEAM

Krankenpflegeverein  
Schwarzenberg



## Ihre gesicherte Zukunft mit der Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

manches wird für uns erst aktuell, wenn wir selber davon betroffen sind. Haben Sie schon einmal nachgedacht, was ist, wenn Ihnen ein Unfall passiert? Was, wenn Sie Hilfe und Pflege schon im jugendlichen Alter brauchen? Denn Krankheit und Pflegebedürftigkeit sind nicht nur im Alter ein Thema, sondern betroffen sind immer mehr auch jüngere Menschen.

Auf diese Fragen hat der Krankenpflegeverein Schwarzenberg die Antworten. Er bietet allen Mitgliedern eine fachgerechte, günstige Pflege und Betreuung zu Hause.

Die Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein ist daher für jeden von uns eine vernünftige und günstige „Pflegeversicherung“, die Sie schon in jungen Jahren abschließen sollten.

Sie ist aber auch gleichzeitig Ausdruck der Solidarität mit allen älteren und kranken Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Gemeinde.

Sie sind daher eingeladen, Mitglied des Krankenpflegevereines zu werden. Damit unterstützen Sie die wertvolle Arbeit zum Wohle all jener, die dieser Hilfe bedürfen. Durch die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages von Euro 30,00 jährlich pro Familie bzw. Haushalt, helfen Sie sich selbst und Ihrer Familie. Die Einladungen mit Zahlschein zur Jahreshauptversammlung werden im März an die Haushalte verteilt.



Die Schwestern des Krankenpflegevereins Schwarzenberg Margrit Holzer und Christine Vögel.

Der Ausschuss des Krankenpflegevereins in Schwarzenberg besteht aus folgenden Mitgliedern: Obfrau Angela Greber, Obfrau-Stv. Dr. Thomas Hollenstein, Kassier Franz Zengerle, Schriftführer Pius Metzler, Maria Berlinger, Anita Lang, Franz Metzler HNr. 175, Monika Peter und Mag. Stefan Stiehle.

Wir möchten Ihnen für all die bisherige Verbundenheit und Unterstützung durch die Mitgliedschaft und bei unseren Aktionen, sowie für die wertvollen Spenden ein herzliches „Vergelt`s Gott“ sagen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien viel Glück und Gesundheit im kommenden Jahr.

Die Ausschussmitglieder

**Die  
schönste Zeit im Leben  
sind die  
kleinen Momente,  
in denen Du spürst,  
Du bist zur  
richtigen Zeit  
am richtigen Ort.**

## Mobiler Hilfsdienst Schwarzenberg

Seit 2001, also seit 15 Jahren, gibt es nun den Mobilen Hilfsdienst (Mohi) in Schwarzenberg. Damals waren es 5 Frauen, die durch den Mohi alte und kranke Menschen unterstützen wollten. Heute sind wir 15 Frauen, die täglich versuchen, die verschiedenen Anliegen und Aufgaben unserer Kunden so gut es geht zu bewältigen.

Die Aufgaben des Mohi haben sich in den letzten 15 Jahren kaum verändert. Wir erledigen die täglich anfallende Hausarbeit für alte und kranke Menschen. Wir bemühen uns Abwechslung in einen manchmal auch einsamen Alltag zu bringen. Wir übernehmen Begleit- und Transportdienste und wir möchten pflegende Angehörige unterstützen. Seit 2010 bieten wir zudem ein Mal pro Woche den gemeinsamen Mittagstisch an.

Seit einem Jahr gibt es auch die Möglichkeit der Tagesbetreuung im Haus „Wohnen Jung und Alt“. Am Montagvormittag nach der hl. Messe im Bürgerheim und am Mittwochnachmittag können ohne Voranmeldung Menschen kommen und gemeinsam ein paar Stunden in geselliger Runde verbringen.

Die Tagesbetreuung ist aber auch für Menschen gedacht, die aufgrund einer Erkrankung (Demenz oder anderes) mehr Unterstützung brauchen. Ihr Besuch in der Tagesbetreuung soll für sie eine Abwechslung im Alltag sein und die pflegenden Angehörigen entlasten. Mehr Informationen dazu gibt es bei Hildegard Düringer, Tel. 0677/615 942 74 oder Marlis Sejkora, Tel. 05512/3791.



Die Mohi-Frauen besuchen laufend Weiterbildungskurse. Gerade haben wir bei den Kursleitern Herbert Greber und Thomas Aberer vom Roten Kreuz Schwarzenberg in einem interessanten Erste-Hilfe-Kurs unsere Kenntnisse aufgefrischt, damit wir im Ernstfall richtig reagieren können.

Ein wichtiges Thema beim Mobilen Hilfsdienst ist auch die Schweigepflicht. Oft wissen Nachbarn, dass eine Mohi-Frau regelmäßig in ein Haus geht. Was dann in diesem Haus besprochen wird, unterliegt aber der Schweigepflicht und wird nicht weitergegeben.

Mit dem Jahreswechsel werden verschiedene Tarife verändert, meist angehoben.

Auch beim Mobilen Hilfsdienst kostet die Einsatzstunde ab dem 1.1.2017 mehr, nämlich € 12,50.

Wir müssen diese Tarifierhöhung vornehmen um die Vorgaben des Landesverbandes erfüllen zu können. Ab 2018 soll es in Vorarlberg dann einheitliche Mohi-Tarife geben.

Wir von der Einsatzleitung des Mohi Schwarzenberg, Karl Schuh und ich, möchten uns bei unseren Kunden, den Mohi-Frauen und allen Spenderinnen und Spendern für ihre Mitarbeit und Wertschätzung herzlich bedanken.

Bei Anregungen, Fragen oder Interesse an der Mitarbeit beim Mohi Schwarzenberg freue ich mich über einen Anruf.

Marlis Sejkora, Tel. 05512 3791

## Schiclub Schwarzenberg – Start in die neue Schisaison

Wir vom Schiclub starteten quasi mit der Jahreshauptversammlung am 18.11.2016 in die neue Schisaison.

Bei den durchgeführten Neuwahlen wurden fast alle Ausschussmitglieder in ihren Positionen bestätigt.

Leider ausgeschieden aus dem Vorstand sind 3 wirklich treue Mitglieder des SC Schwarzenberg.

**Walter Bär** ist seit 49 Jahren Mitglied im Schiclub und war in dieser Zeit viele Jahre als Vizeobmann tätig, ehe er sich dann in die Funktion als Beirat „etwas“ zurückzog. Er wurde deshalb bereits 1983 mit der goldenen Ehrennadel unseres Vereines ausgezeichnet. Vom VSV erhielt er 2007 die silberne Ehrennadel. Walter stand uns stets mit Rat und Tat und Schilift zur Seite.

Auch **Josef Sohm** ist seit vielen Jahren (1979/80) Mitglied im Schiclub und wurde von Anfang an in die wichtige Tätigkeit der Zeitnehmung eingeweiht. Dies und viel viel mehr tat er auch bis zuletzt. Auch er ist bereits Träger der silbernen Ehrennadel des VSV. Als Dank und Anerkennung erhält Josef die goldene Ehrennadel des Schiclubs Schwarzenberg.

**Philipp Vögel** ist noch nicht ganz so lange beim Schiclub, aber seit 2007 als Beirat tätig. Nichts destotrotz war auch er immer zur Stelle wann er gebraucht wurde. Er und einige andere Mitglieder bildeten jahrelang das „beste Rutschkommando im Bregenzerwald“.

Mit diesen dreien verliert der Schiclub nicht nur verdiente Funktionäre, sondern auch liebe Kollegen. Vielen Dank für alles was ihr für den Schiclub geleistet habt.

Natürlich wurden diese frei gewordenen Lücken mit neuen motivierten Leuten nachbesetzt. Es sind dies: Lilli Schultz, Alois Flatz und Christian Feurstein.

Somit setzt sich der (neue) Vorstand wie folgt zusammen:

Obmann: Martin Rüscher  
 Vize Obmann: Sigi Steurer  
 Kassierin: Conny Reischl-Fetz  
 Schriftführer: Armin Wolf  
 Sportwart: Florian Berchtold  
 Zeugwart: Jodok Kohler  
 Beiräte: Gudrun Robitschko, Lilli Schultz,  
 Alois Flatz und Christian Feurstein

### Sportliches:

Unser derzeitiges Aushängeschild Johanna Greber war die letzte Saison, man glaubt es kaum, in 49 Rennen am Start. Dabei konnte Sie in FIS Rennen 6 Top-Ten Plätze verzeichnen, leider aber auch einige Ausfälle. In den Ranglisten ist Sie im Jahrgang Österreich immer in den Top-Ten platziert. Johanna besucht derzeit das Schigymnasium in Stams.

Weitere 3 Athleten stehen bald auch vor dieser Wahl. Es sind dies Linda Hiller und Martin-Luis Walch. Diese beiden sind unsere Vertreter im VSV Kader. Beide sind mittlerweile auch schon national auf Rennen eingeladen und konnten dort schon hervorragende Platzierungen erreichen. Der dritte im Bunde ist Jakob Flatz. Er befindet sich in „Lauerstellung“ zum VSV und ist in Vorarlberg immer sehr weit vorne dabei.

Im Kader des Schiclub Bregenzerwald sind wir durch folgende Läufer vertreten:

Jakob Flatz, Vanessa Flatz, Stefan Hammerer, Hannes Hammerer (neu dabei), Lea Wolf (neu dabei)

Die Wäldercupgesamtwertung konnten wir mittlerweile das 7. Mal in Folge für uns entscheiden. Elisabeth Walch (U9) und Linda Hiller (U14) gewannen ihre Klassen.

### Sprunglauf:

Auch im Sprunglauf sind einige Athleten im Einsatz. Es sind dies Johannes Pölz, welcher die Aufnahme in den VSV Kader geschafft hat und Pius Reinprecht (SCBW Kader). Sybille Reinprecht gewann die Einzelwertung im Wäldercupspringen ex aequo.

### Vorschau:

Alle Kadermitglieder befinden sich ja schon länger im Training. Aber auch unsere Kinder feilen bereits seit Oktober wieder an Ihrer Kondition, Koordination und an allem was so für 's Schifahren benötigt wird. Besonderer Dank geht hier an Grete Schultz, die hier wirklich ein hervorragendes, abwechslungsreiches Training für unsere Kinder macht.

In weiterer Folge, sprich sobald genug Schnee liegt, wird das Training dann von unserem bewährten Trainerteam rund um Cheftrainer Elmar Hiller weitergeführt. Ihm helfend zur Seite stehen: Angelika Flatz, Lilli Schultz, Claudius Flatz und Jürgen Bertsch. Auch diesem Team vorab schon ein Vergelt 's Gott für die Arbeit die ihr für den Verein und vor allem auch für die Kinder leistet.

### Schibekleidung:

Heuer werden unsere Kinder in einer neuen Schibekleidung auf den Pisten anzutreffen sein. Dank unseren treuen Sponsoren **Thien e Drives, Berchtold Holzbau, Schischule Schwarzenberg/Bödele** und der **Dachdeckerei Herbert Peter** können wir diese wieder günstiger anbieten. Danke auch an Jürgen Bertsch, über den wir die Aktion abwickeln können.

Hiermit möchten wir uns nochmals bei allen Sponsoren und Gönnern bzw. bei allen, die uns in irgendeiner Form unterstützen oder behilflich sind, recht herzlich bedanken und hoffen auf einen schneereichen und unfallfreien Winter.

SC Schwarzenberg



## Protokoll 14. Gemeindevertretungssitzung 18. Juli 2016

### Eröffnung und Begrüßung

### Genehmigung Protokoll der 13. Gemeindevertretungssitzung vom 20. Juni 2016

### Berichte

**a)** Der Schulerhalterverband Polytechnische Schule Bezau hat am Donnerstag, 23. Juni 2016 eine Sitzung abgehalten. Auf der Tagesordnung standen ein Antrag auf abweichende Ferienordnung der Polytechnischen Schule Bezau, sowie die Besprechung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2015 und verschiedene Berichte.

**b)** Ebenfalls am 23. Juni 2016 hat der Stand Bregenzerwald seine 16. Vollversammlung abgehalten. Beschlossen wurde der Rechnungsabschluss 2015. Dieser wurde abgerundet durch einen Bericht des Ständesrepräsentanten Alt-Bgm. Ferdinand Kohler. Weiters wurden auch die anstehenden Sanierungsarbeiten im Kloster besprochen (Umsetzung erheblicher Maßnahmen – Dach, Fenster – erforderlich).

**c)** Die Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald hat am 24. Juni 2016 im Werkraum Bregenzerwald seine Vollversammlung abgehalten. Schwerpunkte der Beratungen und Beschlussfassungen waren der Rechnungsabschluss 2015, Präsentation, Beratung und Beschlussfassung regionale Baurechtsverwaltung Bregenzerwald, eine Information zur Sozialkoordination Bregenzerwald und eine Beratung und Beschlussfassung zum Projekt Wälderhalle mit Ausgahmöglichkeit für die Jugend im Bregenzerwald. Die Unterlagen zur regionalen Baurechtsverwaltung liegen dieser Einladung bei.

**d)** Der Musikverein Schwarzenberg hat beim Bezirkswertungsspiel in Egg den hervorragenden 2. Platz in der Wertungsstufe C erreicht. Herzliche Gratulation an Kapellmeister Bernhard Vögel und Obmann Reinhard Wolf mit der ganzen Mannschaft

zu dieser sehr guten Leistung.

**e)** Der Brandfall beim Wirtschaftsgebäude von Elisabeth und Markus Bischof (Beien) hat gezeigt, dass es enorm wichtig ist, eine bestens geschulte und einsatzstarke Freiwillige Feuerwehr im Hintergrund zu wissen. Ganz herzlichen Dank an Feuerwehrkommandant Ludwig Kohler und sein ganzes Team, die Schlimmeres verhindert haben (Brand des Wohnhauses konnte verhindert werden) und die Familie bei den ersten Abbruch- und Aufräumarbeiten tatkräftig unterstützt haben. Hier hat sich gezeigt, was es heißt zusammenzustehen und einander zu helfen. Das Problem der Alarmierung wurde von Kommandant Ludwig Kohler mit der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle abgeklärt.

**f)** Die für Dienstag, den 19. Juli 2016 anberaumte Begehung der Brücke beim Klettergarten Richtung Stiegeln, zusammen mit dem Büro Brugger Ingenieure musste verschoben werden. Für die Weganlage besteht bereits seit Jahren ein generelles Fahrverbot. Das aktuelle brückentechnische Gutachten von DI Wachter (AdVLR) empfiehlt einen sofortigen Abbruch der Brücke (akute Einsturzgefahr). Für den Autoverkehr wird es sicherlich keine neue Brücke geben. Für Fußgänger und Radfahrer soll eine Lösung angestrebt werden (Holz- oder Metallbrücke).

**g)** Beim Güterweg Lorena werden derzeit verschiedene rechtliche Aspekte bei Dr. Brigitte Hutter (AdVLR), DI Wolfgang Burtscher (ABB) und der Gemeinde Alberschwende abgeklärt. Die Situation ist nicht ganz so einfach, da ein Teil der Weganlage 1972 als Gemeindestraße erklärt wurde.

**h)** Die Alarmanlage Museum (eventuell Blitzschlag bzw. Überspannung) musste zur Gänze erneuert werden.

**i)** Am vergangenen Wochenende hat die Feuerwehr Lingenau den 35. Nasslöschleistungswettbewerb für den Bezirk Bregenz durchgeführt. Zwei Wettbewerbsgruppen der Feuerwehr Schwarzenberg haben teilgenommen. Die Jungmannschaft um Kommandant Sebastian Greber hat mit Rang 10 in der

Gesamtwertung den internen Wettkampf klar gewonnen. Die zweite Mannschaft hat den 40. Platz belegt. Mit etwas mehr Wettbewerbsglück wäre der interne Wettbewerb wahrscheinlich anders ausgegangen. Herzliche Gratulation zu den gezeigten Leistungen und Danke für die rege Probenständigkeit.

**j)** In der Projektgruppe regionale Kinderbetreuung sind aus unserer Gemeinde Angelika Flatz und Bürgermeister Armin Berchtold aktiv tätig. Hinsichtlich Mittagsbetreuung zeichnet sich in allen drei Einrichtungen (Verein MIKI, Kindergarten und Volksschule) eine gute Lösung ab.

**k)** Über den aktuellen Stand im Verein MIKI wird Marina Stiehle auf der Sitzung im September oder Oktober einen detaillierten Bericht abgeben.

**l)** Zur Baurechtsverwaltung wird es im Herbst einen separaten Informationsabend geben. Gemeinden, die mitmachen wollen, müssen Beschlüsse fassen. Für die Region soll eine gute Lösung gefunden werden. Das Land fördert derzeit kommunale Kooperationen massiv. Hans Metzler teilt mit, dass er die Unterlage bisher nur grob „überflogen“ hat. Für ihn wird hier eine große Verwaltungsangelegenheit aufgebaut und er will in Erfahrung bringen, was dieses „Konstrukt“ kostet und welche Einsparungen dadurch in unserer Gemeinde erzielt werden können. Bürgermeister Armin Berchtold betont, dass der Beitritt zur Baurechtsverwaltung freiwillig ist und man sich sehr genau anschauen muss, was getan werden soll. Noch ist nichts beschlossen.

### Beschlussfassungen und Vergaben

#### a) Ankauf Kommunalfahrzeug

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung vom 23. Mai 2016 wurde beschlossen, für den Ankauf eines Kommunalfahrzeuges eine Arbeitsgruppe zu bilden und die Entscheidung zu vertagen. Der Arbeitsgruppe gehören Gemeinderat Anton Greber, die beiden Gemeindevertreter Gerhard Sutterlüty und Betr.oec. Siegfried Kohler, sowie Martin Metzler als Mitarbeiter des Bauhofs an. Die Arbeitsgruppe hat in 2 Sitzungen verschiedene Alternativen und Möglichkeiten eingehend geprüft. Die Arbeitsgruppe

ist übereingekommen, dass die Tätigkeit Schnee räumen, bis auf die Räumung des Gehsteiges, gänzlich ausgelagert werden soll. Im Winter wird der Schwerpunkt des Kommunalfahrzeuges Split streuen sein.

Der Hintergrund bei dieser Vorgehensweise ist, dass kurzfristig Investitionseinsparungen erzielt werden können (Ausstattung Schlepper, Schneepflug) und längerfristig eine Arbeitskraft eingespart wird. Für die Übernahme der zusätzlichen Schneeräumarbeiten haben Christof Beer und Franz PETER Interesse angemeldet. Die Arbeitsgruppe stellt daher an die Gemeindevertretung folgenden Antrag:

Für die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges soll ein pauschales Investitionsvolumen von € 100.000,00 (Gesamtbelastung Gemeinde = Neufahrzeug mit allen erforderlichen Aufbauten, abzüglich Vorsteuer und Förderung, sowie abzüglich Verkaufserlös alter Unimog und Schneefräse) freigegeben werden. Als erste Maßnahme soll ein Lindner Unitrac 102 ep mit 75 kW um € 97.500,00 (brutto) angeschafft werden (Billigstbieter laut Ausschreibung).

Der von Bürgermeister Armin Berchtold verlesene Antrag wird zur Diskussion gestellt. Der Bürgermeister ergänzt, dass die Finanzierung durch den Finanzausschuss beraten werden soll. Das Angebot der Firma Lindner beinhaltet die Standardlackierung „Lindner-Rot“. Eine andere RAL – Farbe (z. B. Schwarzenberg – Grün) verursacht Mehrkosten in Höhe von € 1.000,00. Gerhard Sutterlüty berichtet aus der Arbeitsgruppe. Nach rund 30 Jahren Nutzung des Unimogs muss nun ein neues Gerät angekauft werden. Die Variante eines Gebrauchtfahrzeuges war auch ein Thema.

Der Unimog ist nicht mehr verkehrstauglich (Pickerl abgelaufen, Abgase im Innenraum des Fahrzeuges). Betr.oec. Siegfried Kohler sieht die Notwendigkeit, dass eine genaue Analyse gemacht werden muss, wo Stunden entstehen bzw. was getan werden kann. Ing. Klaus Lang will in Erfahrung bringen, wie es mit dem Fahrzeugpark des Bauhofs gesamthaft aussieht (Pritscher Baujahr 2003, Schulbus ebenfalls Baujahr 2003). Im Bereich des Schulbusses sieht

Bürgermeister Armin Berchtold die Möglichkeit, eventuell die Gewerbetreibenden und Handwerker in die Finanzierung einzubinden (Übernahme von Leasing- oder Kreditraten). Hans Metzler sieht steigende Sozialausgaben auf die Gemeinde zukommen (massive Steigerungen). Um in der „verrückten“ Welt bestehen zu können, werden wir uns ändern müssen. Die BürgerInnen werden wieder vermehrt in die Pflicht genommen werden müssen. Er sieht die Notwendigkeit, dass sich der Bauhof auf die wesentlichen Aufgaben konzentriert. Die Kosten müssen in den Griff bekommen werden. Seiner Meinung nach sollte das Kommunalfahrzeug auch über einen Kran verfügen. 300 Fahrstunden jährlich mit dem Unimog sind aus wirtschaftlicher Sicht gesehen für ein Neufahrzeug zu wenig Auslastung. Für Hans Metzler ist ein Gebrauchtfahrzeug eine günstigere Lösung als der Ankauf eines Neufahrzeuges. Für ihn müssen die Tätigkeiten genau analysiert werden.

Anton Greber weist darauf hin, dass Gebrauchtfahrzeuge vielfach aus Kommunen kommen und auf Grund schlechter Wartung rostig bzw. in einem schlechten Allgemeinzustand sind. Aus privatwirtschaftlicher Sicht gesehen ist die Investition in ein Neufahrzeug kein Thema.

Die Arbeitsgruppe hat sich jedoch mit der Thematik auseinandergesetzt, die Investitionskosten reduziert bzw. minimiert. Für Hans Metzler stehen die erbrachten Leistungen in keinem Verhältnis zu den verursachten Kosten. Betr.oec. Siegfried Kohler prognostiziert den Gemeinden in den kommenden Jahren große Herausforderungen finanzieller Natur. Seiner Meinung nach ist beim Umgang mit Geld große Vorsicht geboten. Das anzuschaffende Kommunalfahrzeug ist für den täglichen Gebrauch bestimmt. Betr.oec. Siegfried Kohler bietet für den alten Unimog € 10.000,00.

Für den alten Unimog gibt es einen Interessenten, der bereit ist, einen Liebhaberpreis zu bezahlen. Hans Metzler sieht die Erfordernis, dass der Pritschenwagen eingespart werden muss, wenn die Anschaffung des neuen Kommunalfahrzeuges beschlussfähig sein soll. Der Unimog ist tagtäglich in

Betrieb. Hans Metzler hat im Internet ein Gebrauchtfahrzeug (Deutschland) ausfindig gemacht, das auf den ersten Blick sehr interessant ist, aber im Detail über keinen Splitstreuer verfügt. Auf Nachfragen von Markus Strolz MBA wird die Nutzungsdauer des geplanten Schleppers mit 25 Jahren angegeben. Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz schlägt vor, das von der Arbeitsgruppe vorgeschlagene Fahrzeug anzukaufen. Seiner Meinung nach ist sparen sicherlich sinnvoll und notwendig, kann aber nicht in allen Bereichen umgesetzt werden. Hans Metzler sieht es als unbedingt erforderlich, dass die Arbeitsberichte der Bauhofmitarbeiter tagtäglich abgezeichnet werden und auch ein Fahrtenbuch geführt wird (genaue Dokumentation).

Heinrich Olsen und Markus Strolz würden sich für die Entscheidungsfindung eine Aufstellung mit Pro & Contra bzw. einem Entscheidungsraster wünschen, damit eine fundierte Entscheidung getroffen werden kann. Die sachlich geführte Diskussion mündet in folgendem Antrag:

Für die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges soll ein pauschales Investitionsvolumen von € 100.000,00 (Gesamtbelastung Gemeinde = Neufahrzeug mit allen erforderlichen Aufbauten, abzüglich Vorsteuer und Förderung, sowie abzüglich Verkaufserlös alter Unimog und Schneefräse) freigegeben werden. Es soll ein Lindner Unitrac 102 ep mit 75 kW um € 97.500,00 (brutto) angeschafft werden (Billigstbieter laut Ausschreibung). Damit der Einsatz des Fahrzeuges genauer dokumentiert werden kann, müssen die Mitarbeiter des Bauhofes ab 1.8.2016 ihre Arbeitsnachweise täglich abgeben und detaillierte Fahrtenbücher führen. Die Arbeitsnachweise sind inhaltlich bzw. qualitativ höherwertiger zu verfassen. Der Antrag wird durch die Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

#### **b) Beteiligung am Stammkapital der Alpen Arte Schwarzenberg Bregenzerwald gemeinnützige GmbH**

Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz berichtet aus der diesbezüglichen Arbeitsgruppe, gibt einen zeitlichen Überblick und das bisher Erarbeitete. In weiterer Folge erläutert Hans Metzler den

vorliegenden Entwurf des Gesellschaftsvertrages für die Alpen Arte Schwarzenberg Bregenzerwald gemeinnützige GmbH. Auf Grund der Reichweite des Projektes sieht er, dass sich die Gemeinde an der gemeinnützigen GmbH beteiligen sollte. Er empfiehlt eine Beteiligung als Gesellschafter mit einer Nominale von € 5.000,00 (= Haftungsgrenze). Davon sind € 2.500,00 als Bareinlage zu leisten. Hauptgesellschafter ist seine Person. Als weitere Gesellschafter sollen die Regio Bregenzerwald und Bregenzerwald Tourismus gewonnen werden. Als Geschäftsführer der GmbH wird er vorerst tätig sein, bis eine andere Persönlichkeit gefunden wird.

Die Gemeinde würde durch den Erstbeschluss eine solidarische Vorreiterrolle übernehmen. Die Konzerte sollen nicht nur in Schwarzenberg, sondern im Raum Bregenzerwald stattfinden. Eines der Kernpunkte des Konstrukts ist, dass die Hauptsponsoren nicht in der GmbH vertreten sind. Die GmbH ist operativ auch nicht tätig (kein Konzertveranstalter). Die Geschäftsführung wird hauptsächlich die Aquisition der Sponsoren vornehmen. Betr.oec. Siegfried Kohler erklärt sich spontan bereit mit € 2.500,00 als Mitgesellschafter einzusteigen, wenn er dann nicht mehr als Sponsor in Betracht kommt. Der Bereich Personal ist in der Kalkulation mit € 30.000,00 abgedeckt. Wie die Zusammenarbeit (siehe Organigramm) funktionieren soll und wer welche Tätigkeiten in welchem Ausmaß übernimmt, muss noch präzisiert werden.

Die Leitung des Tourismusbüros darf nicht zur Sekretärin der Geschäftsführung werden. Hier Bedarf es sicherlich einer klaren Abgrenzung mit entsprechenden Nachweisen. Hans Metzler weist darauf hin, dass die Kulturinitiative Hauptsponsor für das Konzert am 16.10.2016 im Angelika-Kauffmann-Saal ist. Es ist ihm ein persönliches Anliegen, dass zuerst Werte geschaffen werden, um diese Werte dann mit anderen vergleichen zu können. Das vorliegende Konzept stellt eine riesige Chance für unsere Gemeinde dar. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, sich mit einer Nominale von € 5.000,00, wovon € 2.500,00 in bar beizusteuern sind, an der Alpen Arte Schwarzenberg Bregenzerwald gemeinnützige GmbH zu beteiligen.

#### **c) Abstimmungsart bei Umwidmungsanträgen**

Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold wird einstimmig beschlossen, dass bei Umwidmungsanträgen, in dieser Legislaturperiode, generell schriftlich abgestimmt wird.

#### **Allfälliges**

Nächste Sitzungstermine

- Finanzausschuss am Dienstag, 19. Juli 2016
- Gemeindevorstand am Dienstag, 9. August 2016
- Bauausschuss am Montag, 29. August 2016
- Flächenwidmungsplanausschuss am Montag, 12. September 2016
- Kulturausschuss am Dienstag, 13. September 2016
- Wirtschaftsausschuss am Montag, 22. August 2016
- Gemeindevertretungssitzung am Montag, 19. September 2016

Die Sitzungen finden jeweils um 20 Uhr im Gemeindeamt statt. In diesem Zusammenhang erinnert Bürgermeister Armin Berchtold an die Sitzungsdisziplin (Teilnahme, Entschuldigungen). Hildegard Griffin wurde heute vor einer Woche operiert. Sie wird für ein paar Monate ausfallen. Beste Genesungswünsche an Hildegard!

Manuela Steiner-Peter bringt den anwesenden GemeindevertreterInnen verschiedene Veranstaltungstermine des Tourismusvereines zur Kenntnis und ersucht um Teilnahme (Platzkonzert beim Gasthof Hirschen am 31.7.; Wäldarium am 4.8.; Umgang am 9.8.; YOGA im Schwimmbad am 10.8.; Guten Morgen Österreich aus Schwarzenberg im ORF 2 am 12.9.). Gleichzeitig bedankt sich Manuela bei den Landwirten für die Rücksichtnahme bei der Heuarbeit und Nicht-Ausbringung von Gülle während der Schubertiade. Diese Unterstützung sieht Manuela als wertvoll und hilfreich. Weiters informiert sie, dass es seit kurzem im Tanzhaus freies WLAN gibt.

Heinrich Olsen bittet um Übersendung von Informationen zu den Themen „Neubau Mittelschule Egg“ und Finanzausschuss. Er weist darauf hin, dass er auf einer Gemeindevertretungssitzung Anregungen zur Mittelschule NEU abgegeben hat und er nun gerne nachlesen will, was in weiterer Folge herausgekommen ist.



## Protokoll 15. Gemeindevertretungssitzung 19. September 2016

### Eröffnung und Begrüßung

### Genehmigung Protokoll der 14. Gemeindevertretungssitzung vom 18. Juli 2016

### Berichte

**a)** Im Zuge der Novelle des Raumplanungsgesetzes, Landesgesetzblatt 22/2015 sind die Gemeinden des Landes nunmehr dazu angehalten ein Ferienwohnungsverzeichnis zu führen. Dieses Verzeichnis wurde Ende Juli / Anfang August von Praktikant Hannes Flatz erstellt und beinhaltet die Adresse und Bezeichnung der Ferienwohnung, Grundstücksnummer, Rechtsgrund für die Nutzung als Ferienwohnung und Angaben zum Eigentümer bzw. Eigentümerin. Somit ist nun dokumentiert, dass es in Schwarzenberg 382 Ferienwohnungen gibt. In Relation zur Gesamtzahl der im Gebäude- und Wohnungsregister eingetragenen Wohnungen (1.236 Wohnungen) ergibt dies einen Wert von 31%. Die Dokumentation umfasst 21 Seiten im Format A3. Herzlichen Dank an Hannes für seine akribische Arbeit. Insgesamt mussten rund 100 Stunden in das Verzeichnis investiert werden.

**b)** Mit Schreiben vom 27. Juli 2016 hat der Werkraum Bregenzerwald, Herrn Thomas Geisler als neuen Geschäftsführer vorgestellt. Herr Geisler hat seinen Hauptwohnsitz in Schwarzenberg.

**c)** Abschnittsbrandinspektor Harry Simeoni hat am 18. August 2016 zu einer Brandbesprechung der beiden Großbrände von Schwarzenberg und Müselbach in das Feuerwehrhaus Schwarzenberg eingeladen. Dabei wurde das Brandgeschehen, die Abläufe und die Einsatztaktik noch einmal thematisiert.

**d)** Das Bundesministerium für Familien und Jugend (Ministerin Dr. Sophie Karmasin) gratuliert unserer Gemeinde mit Schreiben vom 24. August 2016 zum 155. Platz im „Public“ Bonitätsranking 2016

(Top 250 Gemeinden Österreichs). Gleichzeitig teilt Frau Dr. Karmasin mit, dass es ihre Vision ist, Österreich bis 2025 zum familienfreundlichsten Land Europas zu machen. Es wird gebeten auf eine familienfreundlichere Arbeits- und Lebenswelt zu setzen – siehe [www.unternehmen-fuer-familien.at](http://www.unternehmen-fuer-familien.at)

**e)** Die Baurechtsverwaltung Bregenzerwald wurde von der Regio Bregenzerwald am 8. September 2016 im Kleinen Dorfsaal den Mitgliedern der Bauausschüsse der Talschaft und politischen Entscheidungsträgern vorgestellt. Aus Schwarzenberg haben Bürgermeister Armin Berchtold, Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz, Gemeinderat Herbert Düringer, Betr.oec. Siegfried Kohler, Angelika Flatz, Mag. Konrad Berchtold, Grete Schultz und DI Mag.(FH) Markus Berchtold teilgenommen.

**f)** Mit Schreiben vom 29. Juli 2017 informiert das Amt der Vorarlberger Landesregierung, dass die Verordnung des Landeshauptmannes über die Bestimmung eines Schongebietes für das Grundwasservorkommen Schwarzenberg-Stiegeln zur Sicherung der künftigen Wasserversorgung im Landesgesetzblatt Nr 75/2016 vom 27. Juli 2017 und Rechtsinformationssystem kundgemacht wurde.

**g)** Das Prüfungsergebnis für die Vergabe der Baumeisterarbeiten beim Neubau der Mittelschule Egg hat die Firma Kostmann GmbH (Kärnten) um € 3.708.085,08 ergeben. Die Bietergemeinschaft Oberhauser & Schedler / Wälderbau / Moosbrugger ist an dritter Stelle gereiht. Es ist eine Differenz von 17,35% zum Billigstbieter vorhanden. Derzeit sind 41,25% der Aufträge vergeben. Die Baubuchhaltung weist derzeit eine Budgetunterschreitung von € 441.223,12 auf (2,16%).

**h)** Die Wiederholungswahl zur Bundespräsidentenstichwahl findet am 4. Dezember 2016 statt. Über die Änderungen in der Wahladministration (personell, organisatorisch, Ablauf, etc.) wird zeitnah informiert.

**i)** Derzeit werden die Gemeinden von der Österreichische Post AG besucht um allfällige Post-

partnerstandorte ausfindig zu machen. Diesbezüglich fand am 8. September 2016 mit Herrn Strigl von der Post eine Besprechung statt. Nach Erhalt der voraussichtlichen Provisionen von der Post hat Bürgermeister Armin Berchtold mit der Gemeinde Hittisau Kontakt aufgenommen. Dort stehen im Rechnungsabschluss Ausgaben in Höhe von € 43.000,00 / Einnahmen in Höhe von € 15.000,00 gegenüber. Die Differenz von € 26.000,00 wird von der Gemeinde getragen. In Schoppernau können RSA- und RSb-Briefe, sowie Pakete, die nicht zugestellt werden können, im Gemeindeamt abgeholt werden. Für Bürgermeister Armin Berchtold ist die Installation einer solchen Serviceeinrichtung, auf Kosten der Allgemeinheit, nicht denkbar. Die Post AG wird mit den örtlichen Geschäften (SPAR, Blumen- und Käsladen) Kontakt aufnehmen. Eine Serviceeinrichtung analog Schoppernau wird mehrheitlich befürwortet.

**j)** Hans Metzler berichtet von der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 22. August 2016. Hans hat die Obmannschaft übernommen. Sein Stellvertreter ist Ing. Andreas Wolf. Schriftführer ist Ing. Klaus Lang. Das Protokoll der ersten Sitzung wurde von Herbert Düringer verfasst. Das Protokoll wird von Hans Metzler verlesen.

**k)** Der Finanzausschuss hat am 15. September eine Sitzung abgehalten. Hans Metzler bringt das diesbezügliche Protokoll der Gemeindevertretung zur Kenntnis.

**l)** Bürgermeister Armin Berchtold berichtet, dass der Bauausschuss am 29. August 2016 eine Sitzung abgehalten hat. Ein großes Thema war die geplante Baurechtsverwaltung Bregenzerwald. 5 bis 6 Gemeinden zeigen starkes Interesse. Bis Ende November müssen sich diese Kommunen klar positionieren. Standort der Baurechtsverwaltung ist noch nicht fixiert. Der Bürgermeister vertritt den Standpunkt, dass die Baurechtsverwaltung für unsere Gemeinde erst bis in 3 bis 4 Jahren ein Thema wird. Seiner Meinung nach sind im Personalbereich keine Einsparungen möglich.

In der Baurechtsverwaltung erfolgt die rein formelle

Abwicklung des Verfahrens. Voraussetzung für den Beitritt ist die Umstellung auf das Dokumentenmanagementsystem V-DOK. Die Frage von Hans Metzler, wie hoch die Einnahmen aus den Bauverfahren sind und wo diese in der Baurechtsverwaltung landen, wird bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung geklärt.

**m)** Mag. Markus Flatz verliest das Protokoll der Sitzung des Sportausschusses vom 5. September 2016. Als wesentlichster Schritt wird festgehalten, dass aus der Gemeindevertretung heraus eine Arbeitsgruppe „Jugendbus“ installiert wird (welche Art von Bus, Sponsoring, etc.). Bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung wird abgeklärt, wie die Haftung eines Bademeisters aussieht und wie das Schwimmbad diesbezüglich versichert ist.

**n)** Der Flächenwidmungsplanausschuss hat am 12. September 2016 eine Sitzung abgehalten. Bürgermeister Armin Berchtold bringt das Protokoll der Gemeindevertretung zur Kenntnis.

**o)** Der Bürgermeister bringt das Protokoll der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 6. September 2016 auszugsweise zur Kenntnis. Hinsichtlich Offert für die Liegenschaft „Marktanne“ wird Wert darauf gelegt, dass dieses vorbehaltlich Zustimmung durch die Gemeindevertretung abgegeben wurde.

Bestbieter für die „Marktanne“ ist Werner Metzler (M-Bau). Im Zuge der letzten Gespräche mit Dr. Egon Rhomberg als Verkäufer und Werner Metzler als Interessent hat Werner Metzler das Angebot zurückgezogen. Um dann schlussendlich den Kaufvertrag zum Angebotspreis doch abzuschließen. Bürgermeister Armin Berchtold vertritt die Meinung, dass die Gemeinde ein faires Angebot gelegt hat. Als Tauschgrund wäre die „Marktanne“ sicherlich attraktiv gewesen.

Josef-Anton Schmid wünscht sich in solchen Fällen eine kurzfristige Einberufung der Gemeindevertretung. Anton Greber hält fest, dass bei Angeboten auch irgendwo Grenzen gesetzt werden müssen. Hans Metzler weist darauf hin, dass der Gemeindevorstand die Freiheit für Verhandlungen

haben muss und diesem so viel Vertrauen entgegengebracht werden muss. Oft muss rasch reagiert werden. Es wurde ein Angebot gelegt und vom Verkäufer nicht berücksichtigt. Das Grundstück ist in Schwarzenberger Besitz geblieben.

**p)** Marlis Sejkora bringt das Protokoll der Sitzung des Sozialausschusses vom 7. September 2016 den anwesenden GemeindevertreterInnen zur Kenntnis. Kernpunkte waren die künftige Ausrichtung (Spezialisierung) des Bürgerheimes, der Verein MIKI und die Kinderbetreuung. Im Bürgerheim kommt es künftig eventuell zu einer Spezialisierung auf Menschen mit Beeinträchtigungen, da sich landesweit ein Spezialisierungstrend in den Pflegeheimen abzeichnet. Alle Pflegeheime Vorarlbergs haben die gleichen Richtsätze. Hans Metzler regt an zu prüfen, wie viel Personal eingespart werden kann, wenn die Bettenanzahl auf 13 reduziert wird (keine Doppelzimmer). Bürgermeister Armin Berchtold weist darauf hin, dass für die Bemessung des Personaleinsatzes die Höhe der Pflegestufe der zu betreuenden Personen maßgebend ist.

**q)** Hans Metzler lädt alle GemeindevertreterInnen zum Konzert der :alpenarte Bregenzerwald Schwarzenberg am 16. Oktober 2016 um 17.00 Uhr in den Angelika-Kauffmann-Saal ein. Diesbezüglich gibt es am 28. September 2016 bei der Firma Gebrüder Weiss eine Pressekonferenz. Das Eröffnungskonzert am 16. Oktober 2016 findet bei freiem Eintritt statt (Anmeldung erforderlich). Seiner Meinung nach hat sich eine gute Gruppe zusammengefunden, die gut zusammenarbeitet. Beim Land wurde ein Förderantrag eingebracht, der wahrscheinlich keine Zusage erhalten wird, da die QUARTA 4 von Christoph Eberle auch keine Förderungen erhalten hat. Die Fördererbrochure wird allen GemeindevertreterInnen zur Verfügung gestellt. Über die künftige Entwicklung wird wieder berichtet.

**r)** Über die Schubertiade berichtet Bürgermeister Armin Berchtold, dass im August-Zyklus wieder sensationelle Konzerte veranstaltet wurden. Für 2017 steht bereits das gesamte Programm, welches bereits teilweise schon ausverkauft ist.

Nächstes Jahr gibt es einen zusätzlichen Tag in Schwarzenberg. Die darauffolgenden Jahre (2018, 2019, 2020) sind bereits in Planung. Bürgermeister Armin Berchtold spricht Gerd Nachbauer, im Namen der Gemeinde, seinen Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

**s)** Die alte Brücke beim Klettergarten Richtung Stiegeln wurde vom Sachverständigenbüro Brugger & Partner besichtigt. Ein schriftliches Gutachten wird vorgelegt (Varianten der Sanierung und Kosten). Diesbezüglich wird festgehalten, dass die WaldbesitzerInnen in den Stiegeln ein jederzeitiges Geh- und Fahrrecht über das öffentliche Gut vom Ortsteil Hohlstein (über die Rothenbachbrücke) haben.

**t)** Innenminister Sobotka hat bei seinem Besuch in Vorarlberg ein informelles Treffen mit dem Vorstand der Regio Bregenzerwald abgehalten. Kernthema des Treffens war die Integration der Flüchtlinge.

**u)** Bürgermeister Armin Berchtold hat ein Muster für einen Wegschlüssel für die Erhaltung des öffentlichen Gutes gemacht. Dieses kann bei Bedarf im Gemeindeamt angefordert werden.

**v)** Der Bayerische Rundfunk hat im Angelika-Kauffmann-Saal die Sendung „Musikantentreffen im Bregenzerwald“ aufgezeichnet. Die Aufnahmen werden am Sonntag, 2. Oktober 2016 um 20.15 Uhr im Bayerischen Rundfunk ausgestrahlt. Der ORF hat die Sendung „Guten Morgen Österreich“ aus Schwarzenberg am 14. September 2016 ausgestrahlt. Dies waren und sind unbezahlbare Werbung für unseren Ort und die Region.

**w)** Der Alptag hat mit 8 Alpen am Samstag, 10. September 2016 stattgefunden. Sehr viele BesucherInnen haben den Weg nach Schwarzenberg gefunden. Es war ein sehr stimmiges Fest der heimkehrenden Alpen. Die Zusammenarbeit der teilnehmenden Alpen hat sehr gut funktioniert.

**x)** Bei der 24. Vorarlberger Käseprämierung im Angelika-Kauffmann-Saal am 17. September 2016 haben die Schwarzenberger Sennen, Vorsäße und

Alpen zahlreiche Auszeichnungen erhalten:  
**Schnittkäse jung** – Silber für die Alpenkäse Bregenzerwald durch Herbert Nennung mit Team

**Schnittkäse alt** – Gold und Silber für die Alpenkäse Bregenzerwald durch Herbert Nennung mit Team

**Sennereikäse 6 – 9 Monate** – jeweils Gold für die Sennerei Lingenau mit Senner Markus Hammerer (Kategorie Sieger und Sieger der Konsumentenjury), die Alpenkäse Bregenzerwald mit Herbert Nennung und die Sennerei Hittisau mit Mathias Greber.

**Sennereikäse über 9 Monate** – Gold für die Alpenkäse Bregenzerwald mit Herbert Nennung und den Titel Senner des Jahres Hartkäse für Thomas Kaufmann (bereits zum 5. Mal) von der Sennerei Schlins.

**Emmentalerkäse** – Gold für die Sennerei Lingenau mit Senner Markus Hammerer

**Bergkäse alt** – jeweils Gold für die Alpe Obere mit Senner Herbert Rüt und Sack mit Senner Lukas Kaufmann. Eine weitere Goldmedaille hat Sarah Geser (Alpe Rüscher) erhalten. Bronze für Lothar Sieber von der Alpe Oberlose.

**Bergkäse jung** – jeweils Silber für die Alpe Unterdiedams mit Senner Tobias Schweizer, Vorsäß Klausberg-Hinterstück mit Senner Peter Behmann, Alpe Sack mit Senner Lukas Kaufmann und Alpe Obere mit Senner Herbert Rüt. Jeweils Bronze für die Alpe Mittelargen mit Senner Michael Feurstein und die Alpe Oberlose mit Senner Lothar Sieber.

In diesem Zusammenhang spricht Bürgermeister Armin Berchtold der Alpenkäse Bregenzerwald mit Geschäftsführer Hermann Metzler und Aufsichtsratsvorsitzendem Lothar Sieber, sowie der Landwirtschaftskammer mit Othmar Bereuter seinen persönlichen Dank für die unbürokratische und perfekte Abwicklung der jährlichen Großveranstaltung im Angelika-Kauffmann-Saal aus.

**y)** Hinsichtlich Gewerbegebiet Sporenegg hält

Bürgermeister Armin Berchtold fest, dass im August ein Schreiben an die Gemeinde Andelsbuch gerichtet wurde, in dem großes Interesse an einem gemeinsamen Betriebsgebiet mitgeteilt wurde. Noch sind keine diesbezüglichen Details bekannt und es gab auch noch keine Rückmeldung von der Gemeinde Andelsbuch.

**z)** Daniel Paluselli und Jürgen Bertsch werden den Grundkurs für Mitglieder von örtlichen Lawinenkommisionen absolvieren. Herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Mitarbeit im öffentlichen Interesse.

### Beschlussfassungen und Vergaben

#### a) Resolution Kleinwasserkraft

Die Organisation Kleinwasserkraft Österreich ersucht die Gemeinden Österreichs um möglichst breite Unterstützung bei der „Resolution zur Rettung der Kleinwasserkraft“. Da in unserer Gemeinde die Wassergenossenschaft Schwarzenberg ein Kleinwasserkraftwerk betreibt, ersucht Ing. Andreas Wolf als Obmann die Resolution zu unterstützen. Das Kleinwasserkraftwerk der Wassergenossenschaft Vorderthalb hat eine Gesamtleistung von 9 kW und produziert im Jahr rund 55.000 kW/h. Die Resolution fordert die Bundesregierung auf, eine CO<sub>2</sub>- und atomstromfreie Energiezukunft sicherzustellen und die bestehende österreichische Kleinwasserkraft abzusichern und deren Ausbau zu ermöglichen.

Auf Antrag von Ing. Andreas Wolf erfolgt die Beschlussfassung „Resolution Kleinwasserkraft“ einstimmig.

#### b) Zu- und Abschreibungen beim öffentlichen Gut 9948, 1482/2, 9697/3, 9882, 9696/1 (Beiener Viehweide, Beien)

Die Agrarbezirksbehörde hat im Auftrag der Gemeinde Schwarzenberg und der Güterweggenossenschaft Beiener Viehweide im Bereich Beiener Viehweide, Beien das öffentliche Gut neu vermessen. In diesem Zuge erfolgt auch die Auflösung des öffentlichen Gutes 9697/3 und Zuschreibung an die Anrainer (Beschluss der Gemeindevertretung vom 16. November 2015).

Unter der Geschäftszahl ABB-304.22/0079 sind die Veränderungen des öffentlichen Gutes dargestellt. Die Anrainer haben den Veränderungen schriftlich zugestimmt.

Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold werden die unter der Geschäftszahl ABB-304.22/0079 planlich dargestellten Zu- und Abschreibungen zum öffentlichen Gut und die erforderlichen Widmungen und Entwidmungen zum Gemeingebrauch einstimmig genehmigt.

### Umwidmungen

#### **a) Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Ilga Sparber für die beantragte Umwidmung einer Teilfläche aus Grundstück 9993 von**

#### **Freifläche-Landwirtschaft in Betriebsgebiet**

Ilga Sparber beantragt die Teilumwidmung des Grundstücks 9993 von Freifläche Landwirtschaft in Betriebsgebiet. Stand derzeit liegt ein Entwurf für einen Optionsvertrag mit der Gemeinde vor (analog Gewerbegebiet Dorn). Um die letzten Details der Vereinbarung zu finalisieren, ist die Durchführung des Anhörungsverfahrens erforderlich, um die Stellungnahmen der einzelnen Sachverständigen (Wildbach- und Lawinenverbauung, Forst, Natur- und Landschaftsschutz, Raumplanung, etc.) einarbeiten zu können. Geplant ist in weiterer Folge ein Bebauungs- und Erschließungsplan um eine möglichst große Nutzung zu erreichen. Um das geplante Betriebsgebiet abzugrenzen, ist geplant, den südlichen Waldgürtel bis zur Enethalber Gemeindestraße „hinaufzuziehen“.

Es gibt bereits 5 konkrete Interessenten für die Fläche (Anton Greber, Rainer Moosmann, Alfons Greber, Hubert Meusburger und Franz Denz). Nächste Woche folgt ein Gespräch mit Elmar PETER, um zu klären, wie es mit dessen beabsichtigter Widmung im Ortsteil Dorn weitergeht. Um die Weiterentwicklung von Schwarzenberger Firmen zu fördern, hat der Flächenwidmungsplanausschuss die Empfehlung ausgesprochen, die Durchführung des Anhörungs-

verfahrens der Gemeindevertretung zu empfehlen.

Marina Stiehle sieht den Antrag ganz positiv, da ihrer Meinung nach, aus den bestehenden Wohngebieten, Verkehr „abgezogen“ wird. Ing. Andreas Wolf sieht den Antrag kritisch, da dieser Bereich für ihn als Wohngebiet besser geeignet ist. Er teilt auch mit, dass die Sennerei seinerzeit auch an diesem Standort interessiert war. Für ihn ist auch die Zufahrtsstraße zu wenig ausgebaut.

V-bgm. Mag. Markus Flatz ist sich sehr bewusst, dass es sich hier um ein heikles Gebiet handelt. Für ihn muss der Wald als Schutzschild verlängert und die Höhe der geplanten Gebäude eingeschränkt werden. Seiner Meinung nach soll das Projekt angegangen werden.

Auch für Marga Knauseder muss die Zufahrtsstraße in weiterer Folge ausgebaut werden (derzeit einspurig). Für Grete Schultz ist dieser Bereich ebenfalls eher Wohngebiet und sie sieht die Straße als Problem. Für Grete wäre es am sinnvollsten, wenn gemeinsam ein Konzept erarbeitet wird, wo Betriebsgebiete in Schwarzenberg vorstellbar sind. Dies könnte auch auf der bereits anberaumten Klausur bearbeitet werden.

Auch bei den Dorfgesprächen wurde die Thematik „Betriebsgebiete“ angesprochen. Angelika Flatz sieht eine schwierige Entscheidung. Für sie ist klar, dass die Interessenten eher schon morgen eine Lösung brauchen. Vom Gefühl her ist dieser Bereich für Angelika kein Gewerbegebiet. Die Standorte Bersbuch und Dorn sollen weiter verfolgt werden. Das Problem der Straße wird von Angelika nicht so stark gesehen. Marlis Sejkora weist darauf hin, dass im Grunde genommen Kompromisse benötigt werden. Sie versteht und akzeptiert die vorgebrachten Argumente. Eine ideale Lösung wird es in Schwarzenberg nur sehr schwer zu realisieren geben. Marlis sieht dieses Betriebsgebiet als Ergänzung zum geplanten Gebiet Bersbuch (Sporenegg). Herbert Düringer sieht den Antrag als Chance zur Weiterentwicklung der Kleinbetriebe. Für ihn muss der Waldgürtel bis zur Straße hinaufgezogen werden. Zudem ist für ihn dieser Platz am weitesten vom Wohngebiet entfernt –

im Vergleich zu möglichen Alternativen. Für Anton Greber werden die Gewerbeflächen in Bersbuch sehr rasch weg sein (große Betriebe). Dort hat die Gemeinde Andelsbuch das Heft in der Hand und nicht unsere Gemeinde. Ob ein Betriebsgebiet im angestrebten Bereich richtig oder nicht richtig ist, wird die Zukunft bringen. Für ihn ist das geplante Betriebsgebiet vom Wohngebiet weit weg. Die Verkehrssituation ist für ihn überschaubar. Die Variante Bersbuch (Sporenegg) ist eine zusätzliche Option.

Gerhard Sutterlüty sieht die Möglichkeit, dass den UnternehmerInnen gezeigt werden kann, dass etwas getan wird. Seiner Meinung nach sollte auch geprüft werden, ob nicht auch auf der linken Straßenseite etwas gemacht werden kann. Verkehr verursacht jeder, nur keiner will diesen haben. Für Bürgermeister Armin Berchtold ist dieser Bereich als Wohngebiet gänzlich undenkbar. Auf der rechten Straßenseite besteht die Möglichkeit die Straße zu verbreitern, da dort keine Häuser, Zufahrten oder Weganlagen bestehen. Mag. Konrad Berchtold steht dem Antrag grundsätzlich positiv gegenüber. Es soll geprüft werden, ob das angedachte Gebiet nicht eventuell ausgeweitet werden kann, da doch bereits 5 Interessenten vorhanden sind. Für Bürgermeister Armin Berchtold ist die Variante von Elmar PETER im Ortsteil Dorn noch nicht vom Tisch und auch im Bereich Steinriesler ist vielleicht ein anderes Gewerbe als Zimmerei machbar.

Josef-Anton Schmid ist klar, dass Betriebe entsprechende Flächen brauchen. Allerdings versteht er nicht, dass nur ebene Flächen verbraucht und der Landwirtschaft entzogen werden (günstige Bewirtschaftung). Hans Metzler berichtet, dass er diesen Standort bereits vor geraumer Zeit ebenfalls geprüft hat (zu Zeiten von Alt-Bgm. Jakob-Franz Greber). Seiner Meinung nach beträgt die effektive Fläche nur ca. 3.200 m<sup>2</sup>. Diese wird von den Sachverständigen äußerst kritisch gesehen. Seiner Meinung nach müssen die Betriebe zu den Hauptadern des Verkehrs. Für eine weitere Beratung ist unbedingt ein Bebauungs- und Erschließungsplan vorzulegen. Ein solches Projekt darf keinen Schnellschuss geben. In diesem Zusammenhang warnt er vor zu hohen Kosten. Boden wird immer kritischer

betrachtet. Für Hans fehlt ein Konzept für Gewerbeflächen. Lothar Sieber vertritt die Meinung, dass eine gesamthafte Betrachtung notwendig ist. Für ihn würde wesentlich mehr Freude aufkommen, wenn die Angelegenheit im Ortsteil Dorn zu Stande kommen würde. Für Hans Metzler muss zuerst die Netto-Baufläche definiert und dann ein Konzept erstellt werden. Er hält weiter fest, dass wenn schon gewidmet werden soll, mehr gewidmet und in diesem Zusammenhang die alte Deponie geräumt wird. Die Bedürfnisse der Bauwerber müssen geklärt und hinterfragt werden.

Ing. Andreas Wolf vertritt den Standpunkt, dass gegenüber anderen Bauwerbern (EFH) Fairheit gegeben sein muss. Im Privatbereich muss auch immer zuerst ein Bebauungsplan vorgelegt werden, bevor eine Umwidmung einer Beschlussfassung zugeführt werden kann. Für Bürgermeister Armin Berchtold ist klar, dass sich innerhalb von 5 Tagen, 5 Interessenten gemeldet haben. Für diese Unternehmer muss etwas getan werden.

Hans Metzler vertritt die Meinung, dass dieser Antrag nicht in einem Wisch durchgedrückt werden darf. Für ihn ist es viel zu früh, das Anhörungsverfahren zu beschließen, da seiner Meinung nach die halben Bauwerber aussteigen werden, wenn alles auf dem Tisch liegt. Der Antrag muss mit Bebauungsplan, geologischem Gutachten, usw. besser vorbereitet werden. Für Bürgermeister Armin Berchtold muss die Gemeindevertretung einstimmig sein, um den notwendigen Druck bei den Sachverständigen aufbauen zu können, um positive Stellungnahmen von den Sachverständigen zu erhalten. Die Beschlussfassung wird vertagt.

### Allfälliges

Nächsten Sitzungstermine

- Grundverkehrs-Ortskommission am Montag, 26. September 2016
- Kulturausschuss am Dienstag, 27. September 2016
- Gemeindevorstand am Dienstag, 4. Oktober 2016
- Bauausschuss am Montag, 10. Oktober 2016
- Wandertag der Gemeindevertretung am Samstag, 15. Oktober 2016

- Gemeindevertretung  
am Montag, 17. Oktober 2016
- Klausur am Samstag, 5. November 2016
- Termin für Löschwassergipfel mit den beiden  
Wassergenossenschaften folgt

#### Nächsten Veranstaltungen

- Lange Nacht der Museen am 1. Oktober 2016 im  
Angelika Kauffmann Museum
- Volksmusikabend am 1. Oktober 2016  
im Angelika-Kauffmann-Saal
- Übertragung im Bayerischen Rundfunk der  
Fernsehaufzeichnung „Musikantentreff im Bregen-  
zerwald“ am Sonntag, 2.10.2016 um 20.00 Uhr
- Konzert :alpenarte Bregenzerwald Schwarzenberg  
am Sonntag, 16. Oktober 2016 um 17.00 Uhr im  
Angelika-Kauffmann-Saal

Die MitarbeiterInnen  
der Gemeinde Schwarzenberg,  
wünschen allen Leserinnen und Lesern  
ein frohes & besinnliches Weihnachtsfest  
verbunden mit den allerbesten Wünschen  
für ein friedliches und glückliches neues Jahr.



**Gemeindeamt Schwarzenberg**

Hof 454 | 6867 Schwarzenberg | T: +43 (0) 5512 2948

info@schwarzenberg.at | [www.gemeinde-schwarzenberg.at](http://www.gemeinde-schwarzenberg.at)